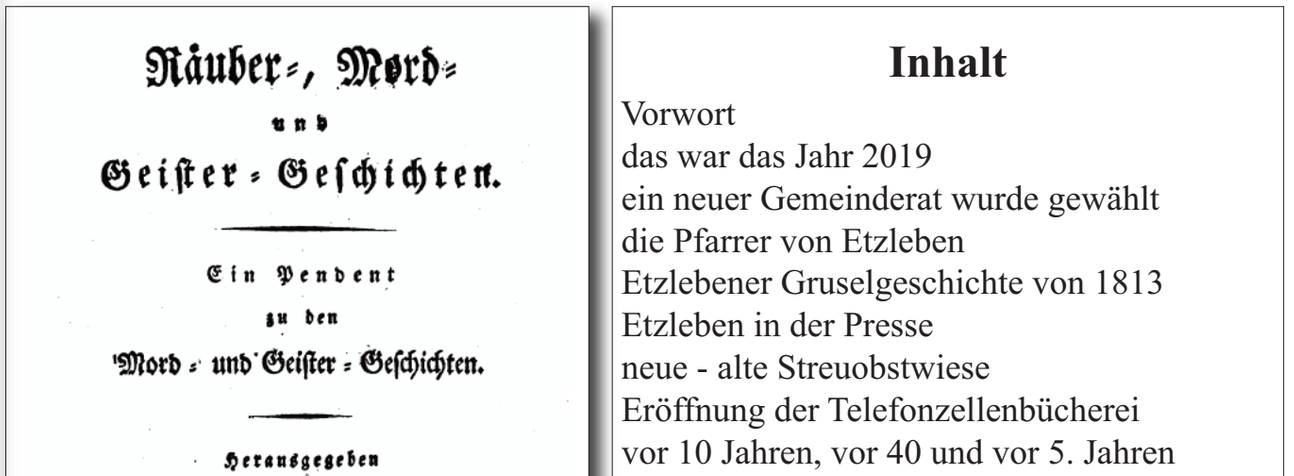
2019_Jahreszeitung_Entwurf_5_28_Seiten_Jahresschrift 15.12.2020 06:54 Seite

Etzlebener Heimatblatt 2019

das Jahr 2019 in Etzleben - limitierte Auflage 130 Stück
gefördert vom Verein Diskurs e.V. (Projekt Dorfgespräche 2020)



Räuber-, Mord-
und
Geister-Geschichten.

Ein Pendent
zu den
'Mord- und Geister-Geschichten.

Herausgegeben
vom
Verfasser Heraldo's des Unergründlichen.

Mit einem Titel-Kupfer.

Leipzig,
bey Bruder und Hofmann.
1813.

Inhalt

Vorwort
das war das Jahr 2019
ein neuer Gemeinderat wurde gewählt
die Pfarrer von Etzleben
Etzlebener Gruselgeschichte von 1813
Etzleben in der Presse
neue - alte Streuobstwiese
Eröffnung der Telefonzellenbücherei
vor 10 Jahren, vor 40 und vor 5. Jahren
Impressum/Quellen- und Bilderverzeichnis

Liebe Etzlebener und Interessierte,
bereits nun schon zum dritten Mal wird Ihnen eine Jahresschrift für Etzleben offeriert. Gerade in diesen Zeiten mit ihren doch erheblichen beruflichen und vor allen persönlichen Einschränkungen soll Ihnen das Heft für 2019 etwas Freude bringen und Sie an “bessere” Tage erinnern.

Auch wenn Etzleben im Jahr 2019 eine Vielzahl von Veranstaltungen und Ereignisse bot, war aus Kostengründen die Jahresschrift etwas kürzer zu fassen und daher eine gewisse Auswahl zu treffen.

Sehen Sie es daher bitte nach, dass nicht über alles ausführlich berichtet werden konnte.

Besonderen Dank gilt dieses Jahr dem Verein Diskurs e.V., welcher Etzleben durch das Projekt “Dorfgespräche’ führte und die Kosten für den Druck der Jahresschrift übernehmen konnte.

In diesem Sinne
ein frohes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familie
und natürlich einen guten Rutsch

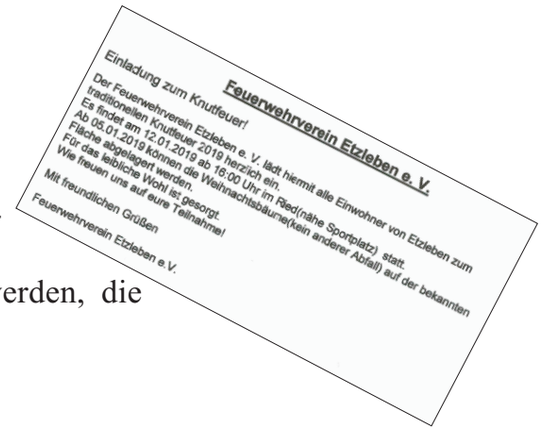
Erik Schramm

DisKurs e.V.
Kommunikation und Bildung

Freistaat Thüringen
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

das war 2019 in Etzleben

Weihnachtsferien in Thüringen
20.12.2018 bis 06.01.2019, Thüringen – (Information)


Feuerwehrverein Etzleben e.V.

Einladung zum Knutfeuer!

Der Feuerwehrverein Etzleben e. V. lädt hiermit alle Einwohner von Etzleben zum traditionellen Knutfeuer 2019 herzlich ein.
Es findet am 12.01.2019 ab 16:00 Uhr im Ried(nähe Sportplatz) statt.
Ab 05.01.2019 können die Weihnachtsbäume(kein anderer Abfall) auf der bekannten Fläche abgelegert werden.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

Feuerwehrverein Etzleben e.V.

traditionelles Knutfest
12.01.2019, 16:00 Uhr, Sportplatz – (Kultur)
der Feuerwehrverein Etzleben e.V. lädt wieder zum traditionellen Knutfest auf den Sportplatz.
Weihnachtsbäume können ab dem 06.01. abgelagert werden, die Bäume bitte aber zuvor vollständig abschmücken.

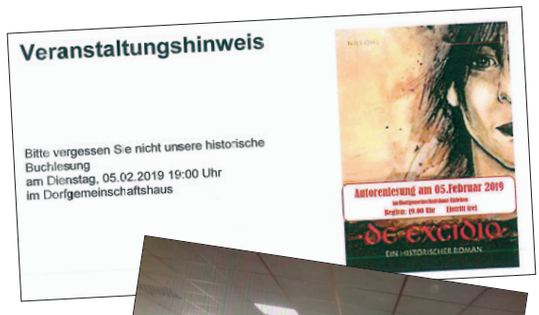
Mitgliederversammlung "Etzleben- unser Dorf"
17.01.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Mitgliederversammlung des Vereins "Etzleben- unser Dorf" mit den Planungen für 2019, Vorbereitung der Kommunalwahl und Kassierung des Mitgliedsbeiträge.
Neu-Mitglieder sind herzlichst willkommen-

Nachmittagstreff der Gemeinde
23.01.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Die Gemeinde lädt alle Senioren zum gemeinsamen Kaffee

erster Spieleabend 2019
25.01.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
zum ersten Heimat- und Spieleabend in diesem Jahr wird geladen

Blutspende in Etzleben
04.02.2019, 16:00 bis 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Helfen)
die ITM Suhl gGmbH bietet wieder die Möglichkeit zur Blutspende, für Erfrischungen und ein kleines Handgeld ist gesorgt

Buchlesung in Etzleben
05.02.2019, 19:00 bis 21:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Der Verein "Etzleben- unser Dorf" lädt zur Buchlesung



Gemeinderatssitzung
06.02.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Politik)
der Gemeinderat tagt am Mittwoch öffentlich

Winterferien in Thüringen
09.02.2019 bis 17.02.2019, Thüringen – (Information)

Nachmittagstreff der Gemeinde
13.02.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Die Gemeinde lädt alle Senioren zum gemeinsamen Kaffee

Etzlebener Flohmarkt -VorbereitungsTreffen
21.02.2019, 19:00 bis 21:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Beim Flohmarkt mitmachen oder eigenen Hof für Gäste öffnen?

Der Verein "Etzleben- unser Dorf" lädt zur AuftaktVeranstaltung für die Vorbereitung des Flohmarktes am 06.07.2019

Heimat- und Spieleabend
22.02.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Auf zum Heimat- und Spieleabend in das Dorfgemeinschaftshaus

Mitgliederversammlung "Etzleben- unser Dorf"
28.02.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Mitgliederversammlung des Vereins "Etzleben- unser Dorf"
-NeuMitglieder sind herzlichst willkommen-

Nachmittagstreff der Gemeinde
13.03.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Die Gemeinde lädt alle Senioren zum gemeinsamen Kaffee

Frühlingsfeuer des Angelvereins
23.03.2019, 18:00 Uhr, Grillhütte/Teichklinge – (Kultur)
der Angelverein Gorsleben „Unstrut-Lossa" e.V. lädt zum Frühlingsfeuer an die Teichklinge/Lossa

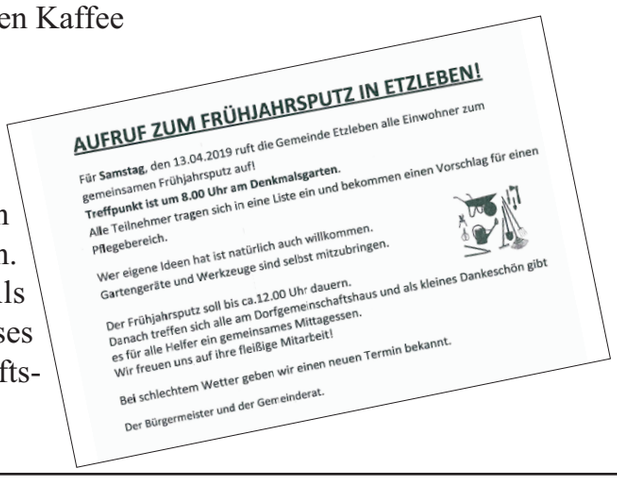
Heimat- und Spieleabend
29.03.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Auf zum Heimat- und Spieleabend in das Dorfgemeinschaftshaus.

Jahreshauptversammlung "Etzleben- unser Dorf e.V."
30.03.2019, 17:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
der Vorstand des Vereins Etzleben- unser Dorf e.V. lädt zur Jahreshauptversammlung

OsterVorbereitungen in Etzleben
06.04.2019, 14:30 Uhr, Denkmalsgarten – (Kultur)
Die Osterei-Initiatoren laden auch dieses Jahr an den Denkmalsgarten, um Thüringens größtes Osterei aufzustellen und die Kinder zu überraschen.

Nachmittagstreff der Gemeinde
10.04.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Die Gemeinde lädt alle Senioren zum gemeinsamen Kaffee

Auf zum diesjährigen Frühjahrsputz.
13.04.2019, 08:00 bis 12:00 Uhr, Denkmalsgarten – (Helfen)
Die Gemeinde lädt alle Bürger und Bürgerinnen zum gemeinsamen Putzen und Werkeln in Etzleben. Treffpunkt ist 08:00 Uhr am Denkmalsgarten. Als kleines Dankeschön wird gg. 12:00 Uhr auch dieses Jahr wieder ein Mittagessen im Dorfgemeinschaftshaus ausgerichtet.


AUFRUF ZUM FRÜHJAHRSPUTZ IN ETZLEBEN!

Für **Samstag**, den 13.04.2019 ruft die Gemeinde Etzleben alle Einwohner zum gemeinsamen Frühjahrsputz auf!
Treffpunkt ist um 8.00 Uhr am Denkmalsgarten.
Alle Teilnehmer tragen sich in eine Liste ein und bekommen einen Vorschlag für einen Pflegebereich.

Wer eigene Ideen hat ist natürlich auch willkommen.
Gartengeräte und Werkzeuge sind selbst mitzubringen.

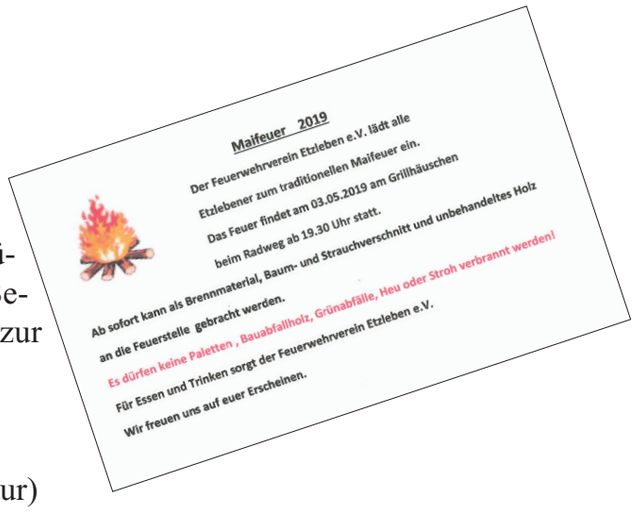
Der Frühjahrsputz soll bis ca.12.00 Uhr dauern.
Danach treffen sich alle am Dorfgemeinschaftshaus und als kleines Dankeschön gibt es für alle Helfer ein gemeinsames Mittagessen.
Wir freuen uns auf ihre fleißige Mitarbeit!

Bei schlechtem Wetter geben wir einen neuen Termin bekannt.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat.

Osterferien in Thüringen
13.04.2019 bis 28.04.2019, Thüringen – (Information)

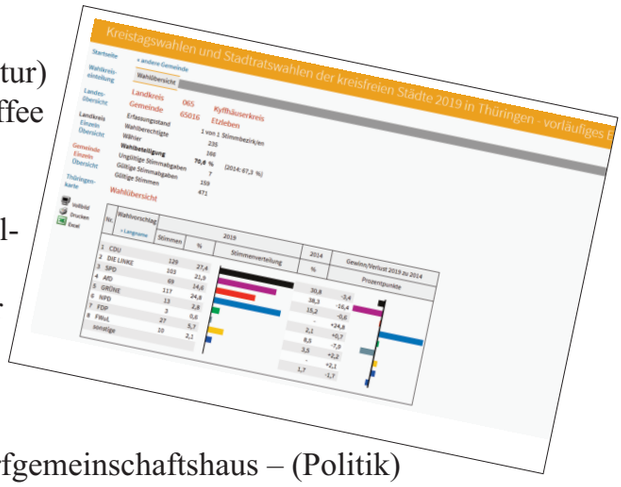
öffentliche Sitzung des Wahlausschusses
23.04.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Politik)
der Wahlausschuss der Gemeinde Etzleben lädt zur Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und zur Beschlussfassung über deren Zulassung zur Gemeinderatswahl 2019



Maifeuer
03.05.2019, 19:30 Uhr, Grillhäuschen/Radweg – (Kultur)
Der Feuerwehrverein lädt zum Maifeuer an das Grillhäuschen am Radweg.

Nachmittagstreff der Gemeinde
13.05.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Die Gemeinde lädt alle Senioren zum gemeinsamen Kaffee

Mitgliederversammlung "Etzleben- unser Dorf"
22.05.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Mitgliederversammlung des Vereins "Etzleben- unser Dorf"



Europa- und Kommunalwahl in Thüringen
26.05.2019, 08:00 Uhr bis 26.05.2019, 18:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Politik)
neben der Europawahl sind die Etzlebener Bürger auch aufgerufen, in der Kommunalwahl nicht nur die Zusammensetzung des Kreistages des Kyffhäuserkreises, sondern auch für Etzleben einen neuen Gemeinderat zu bestimmen

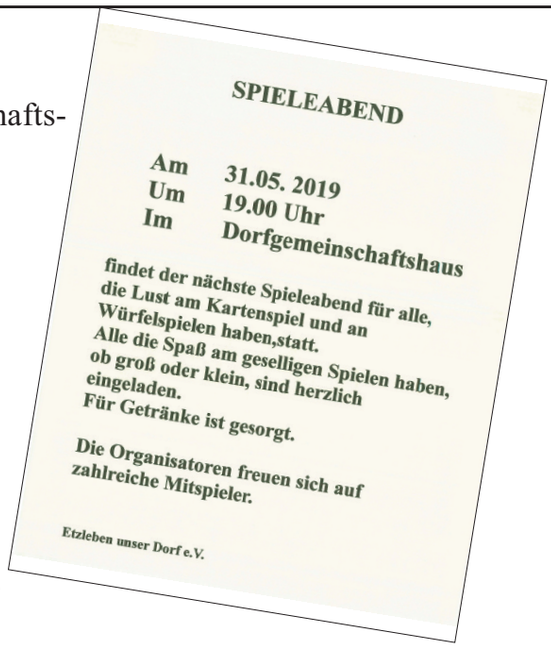
Blutspende in Etzleben
27.05.2019, 16:00 bis 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Helfen)
die ITM Suhl gGmbH bietet wieder die Möglichkeit zur Blutspende, für Erfrischungen und ein kleines Handgeld ist gesorgt

Bekanntmachung Kommunalwahl in Etzleben
28.05.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Politik)
Bekanntmachung der Ergebnisse zur Wahl

Pfingstferien in Thüringen
30.05.2019 bis 02.06.2019, Thüringen – (Information)

Himmelfahrt in Etzleben
30.05.2019, Etzleben – (Information)
die Kleintierzüchter laden ab 09:00 Uhr zum Hähnekrähen und Gemeinsamkeit an die Kleintieranlage Kiebitz.

Heimat- und Spieleabend
31.05.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Auf zum Heimat- und Spieleabend in das Dorfgemeinschaftshaus.



SPIELEABEND

Am 31.05. 2019
Um 19.00 Uhr
Im Dorfgemeinschaftshaus

findet der nächste Spieleabend für alle, die Lust am Kartenspiel und an Würfelspielen haben,statt. Alle die Spaß am geselligen Spielen haben, ob groß oder klein, sind herzlich eingeladen. Für Getränke ist gesorgt.

Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Mitspieler.

Etzleben unser Dorf e.V.

Eröffnung Bücher- Telefonzelle
14.06.2019, 17:00 Uhr, Lindenstraße – (Kultur)

Gemeinderatssitzung
20.06.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Politik)
der Gemeinderat tagt am Donnerstag öffentlich

Heimat- und Spieleabend
28.06.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Auf zum Heimat- und Spieleabend in das Dorfgemeinschaftshaus.

ThüringenTag in Sömmerda
28.06.2019 bis 30.06.2019, Sömmerda – (Information)
mit mannigfaltigen Programm startet der ThüringenTag in Sömmerda.

Endlich Sommerferien in Thüringen
05.07.2019, Thüringen – (Information)

7. Etzlebener Flohmarkt
06.07.2019, 09:00 bis 15:00 Uhr, Etzleben – (Kultur)
auch dieses Jahr und immerhin zum 7. Mal lädt Etzleben zu offenen Höfen und zum Flohmarkt.

Neuer Verein gab sich die Ehre

Erst im November 2018 gegründet gab der Verein „Etzleben- unser Dorf e.V." sein erstes großes Debüt und lud unter dem Motto: „Kein Eintritt, keine Standgebühr - keine Gewerbetreibenden und keine Neuware", zum Stöbern und zu offenen Höfen nach Etzleben.

Schlag Neun der Turmglocke wurde durch den Marktmeister das bunte Treiben eröffnet und der 7. Etzlebener Flohmarkt öffnete seine Pforten für 6 Stunden.

Zu Füßen der altehrwürdigen Dorfkirche St. Laurentius und im Zentrum von Etzleben waren insgesamt 91 Verkaufsstände aufgebaut und luden Groß und Klein zum Stöbern auf fast 400 Meter Gesamtlänge ein.

Auch 6 Höfe in Etzleben öffneten ihre sonst verschlossenen Tore für die Besucher, um abseits vom Marktgetümmel zu schauen, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen zu genießen oder einfach für ein gutes Gespräch zu verweilen.

Trotz anderer Veranstaltungen in den umliegenden Orten fanden stolze 1700 Besucher den Weg nach Etzleben. Nicht einfach für einen kleinen Ort mit nicht einmal 300 Einwohnern und einem kleinen Verein mit nicht einmal 20 Mitgliedern.

Aber der stand als Veranstalter nicht allein. Bei der Vorbereitung und Durchführung fanden sich viele Helfer. Seien es die Kameraden und Kinder der Feuerwehr, welche den Besuchern den Weg zu den Farkplätzen wiesen oder die helfenden Hände am Ausschank und Grill, im übrigen Schwerstarbeit an diesem Tag.

Oder sei es die unkomplizierte Anbindung an Trinkwasser oder die schnelle fachmännische Hilfe bei der Beseitigung der Havarie am Toilettenwagen.

Ganz bestimmt nicht vergessen, die Anwohner der offenen Höfe, welche schon Tage zuvor Kuchenbleche bestückten und Tische rückten oder die Besitzer, welche ihre Wiesen als Parkflächen zur Verfügung stellten.

Dank auch an die Kirchgemeinde, welche interessierte Besucher durch die Dorfkirche „St. Laurentius" führte und an die Gemeinde Etzleben, welche gemeinsam mit dem Ordnungsamt Wege durch den Dschungel der Bürokratie bahnte.

Aber besonderen Dank gilt den Etzlebenern, welche den Flohmarkt als Bereicherung für den Ort sehen und die Besucher willkommen hießen.

Und das ist es dann auch wohl, was die Etzlebener Veranstaltung so einzigartig und zu einem Besuchermagneten macht... Das spürbare Mit- und nicht das Gegeneinander, das Solidarische und nicht der Eigennutz, und nicht nur bei den Etzlebenern, sondern auch bei den Verkäufern, welche beim Auf- und Abbau der Stände gegenseitig halfen und zupackten. Und die Besucher, welche mit Humor und Geduld warteten, wenn der Verkehr mal nicht so reibungslos lief oder es an den Ständen auch mal eng wurde.

E. Schramm

Nachmittagstreff der Gemeinde
17.07.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Die Gemeinde lädt alle Senioren zum gemeinsamen Kaffee

Blutspende in Etzleben
05.08.2019, 16:00 bis 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Helfen)
die ITM Suhl gGmbH bietet wieder die Möglichkeit zur Blutspende, für Erfrischungen und ein kleines Handgeld ist gesorgt

Gemeinderatssitzung
07.08.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Politik)
der Gemeinderat tagt am Mittwoch öffentlich und hier geht es zur Tagesordnung

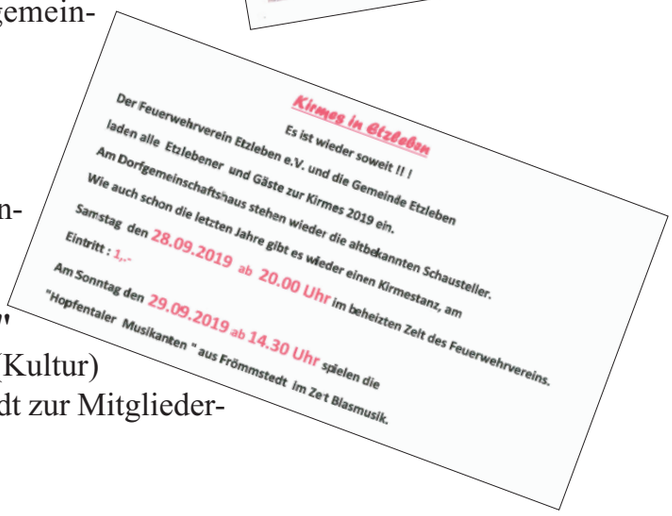
Mitgliederversammlung "Etzleben- unser Dorf"
10.08.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
der Vorstand des Vereins "Etzleben- unser Dorf" lädt zur Mitgliederversammlung und zugleich Dankeschön-Veranstaltung in das DGH

Nachmittagstreff der Gemeinde
14.08.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Die Gemeinde lädt alle Senioren zum gemeinsamen Kaffee

Ende der Sommerferien in Thüringen
18.08.2019, Thüringen – (Information)

Heimat- und Spieleabend
30.08.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Auf zum Heimat- und Spieleabend in das Dorfgemeinschaftshaus.

Straßenfest in der Lindenstraße
31.08.2019, 19:00 Uhr, Lindenstraße – (Kultur)
Herr Peter Keßler lädt zum Straßenfest in die Lindenstraße



Mitgliederversammlung "Etzleben- unser Dorf"
02.09.2019, 19:30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
der Vorstand des Vereins "Etzleben- unser Dorf" lädt zur Mitgliederversammlung in das DGH

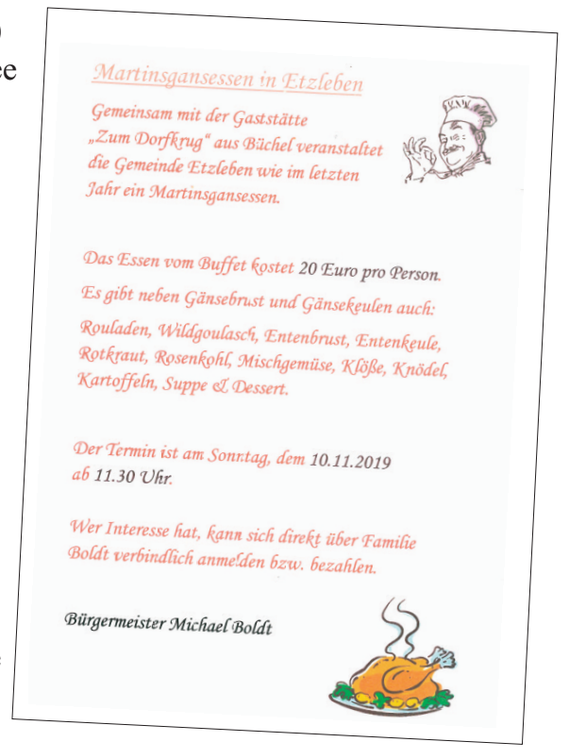
Nachmittagstreff der Gemeinde
18.09.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Die Gemeinde lädt alle Senioren zum gemeinsamen Kaffee

Feiertag in Thüringen - Weltkindertag
20.09.2019, Thüringen – (Information)

Kirmeswochenende in Etzleben
28.09.2019 bis 29.09.2019, Festzelt – (Kultur)
Kirmes-Wochenende in Etzleben
Einladung nebenstehend

Feiertag - Tag der deutschen Einheit
03.10.2019, Thüringen – (Information)

Herbstfeuer
04.10.2019 bis 29.09.2019, Grillhütte im Rieth – (Kultur)
der FFW Verein lädt zum Oktoberfeuer an die Grillhütte/Streuobstwiese im Rieth



neuer Termin für das Herbstfeuer
11.10.2019, Grillhütte im Rieth – (Kultur)
der FFW Verein lädt zum neuen Termin für das Oktoberfeuer an die Grillhütte/Streuobstwiese im Rieth

Herbstferien in Thüringen
05.10.2019 bis 20.10.2019, Thüringen – (Information)

Nachmittagstreff der Gemeinde
16.10.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Die Gemeinde lädt alle Senioren zum gemeinsamen Kaffee

ACHTUNG

Am Samstag, dem 16.11.19, findet eine Vorstellung des Zoll AED Plus (Automatisierter externer Defibrillator) im Dorfgemeinschaftshaus statt. Beginn ist 10.30 Uhr. Dauer 1,5 Stunden. Eingeladen sind alle interessierten Einwohner aus Etzleben und Umgebung.

Ob zuhause im Geschäft oder im Straßenverkehr, im Kreislaufzusammenbruch kann jeden, jederzeit und ohne Vorankündigung treffen. Die Hälfte aller Fälle des plötzlichen Herztodes trifft scheinbar gesunde Patienten. Auch als Ersthelfer steht man vor einer erschreckenden Situation. Manch einer ist überfordert, verunsichert und erinnert sich nicht mehr an die Herz- Lungen- Wiederbelebung. Als erste Maßnahme der Notruf! Aber dann... In jeder Minute, die ohne Ersthilfemaßnahmen verstreicht s nkt die Überlebenschance um 10- 15%! Allein durch die Kombination von AED und geführter Reanimation erhöht sich die Überlebensrate bis zu 75%. Und die Anwendung ist so einfach, dass man eigentlich keine Einweisung braucht. Der Power- Point- Vortrag beinhaltet die Ursachen und Varianten des „Plötzlichen Herztodes", die Funktion, Anwendung, rechtliche Bestimmungen und Grenzen des sogenannten Laienhelfers und endet mit einer praktischen Teilvorführung des Zoll AED Plus, welcher seit Mitte September in der Straße des Friedens 24 hängt. Dozent ist Peter Keßler, Berufsschullehrer für Gesundheitsberufe, Erste Hilfe Ausbilder der DLRG und mit praktischer Erfahrung auf dem Gebiet der Reanimation durch seine Tätigkeit als OP- Pfleger und Rettungsschwimmer im Wachdienst. Der AED ist Eigentum der Familie Kämpfe/ Keßler wird aber im Notfall für jeden Patienten in Etzleben erreichbar sein. Dazu ist eine Meldeeinrichtung geschaffen und ein modifizierter Rettungsplan erarbeitet, den jeder Teilnehmer der Schulung mitnehmen kann.

Eure deenSchmiede

Automated External Defibrillator
Nearest Automated External Defibrillator is situated at:
Straße des Friedens 24
Bitte AED-Kloppl nutzen
Person in charge
Verantwortlicher
Peter Keßler

Heimat- und Spieleabend
25.10.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Auf zum Heimat- und Spieleabend in das Dorfgemeinschaftshaus

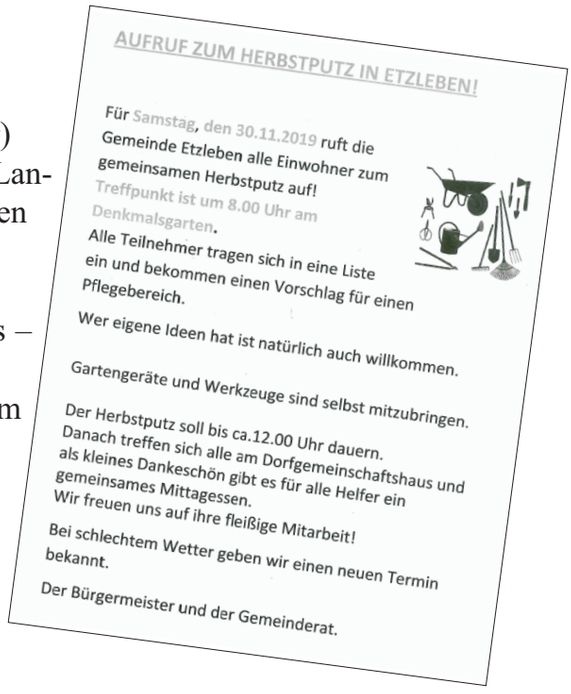
Kommunalwahl in Thüringen
27.10.2019, 08:00 Uhr bis 27.10.2019, 18:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Politik)
Thüringen wählt einen neuen Landtag

Blutspende in Etzleben
28.10.2019, 16:00 bis 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Helfen)
die ITM Suhl gGmbH bietet wieder die Möglichkeit zur Blutspende, für Erfrischungen und ein kleines Handgeld ist gesorgt

Martinsgansessen
10.11.2019, 11:30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Auf zum Buffetessen zu Martini mit zünftigen Gänse- und Entenbraten, Wildgulasch und vielen mehr.
Bei Interesse bei Fam. Boldt anmelden.

InternetCafe im Dorfgemeinschaftshaus
14.11.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Der Verein Etzleben e.V. lädt in Zusammenarbeit mit der Landesmedienanstalt Thüringen zum InternetCafe für Senioren

Schulung Defibrillator
16.11.2019, 10:30 bis 12:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Helfen)
Peter Keßler erklärt die Awnedung des Defibrillators im Dorfmeinschaftshaus


AUFRUF ZUM HERBSTPUTZ IN ETZLEBEN!

Für Samstag, den 30.11.2019 ruft die Gemeinde Etzleben alle Einwohner zum gemeinsamen Herbstputz auf!
Treffpunkt ist um 8.00 Uhr am Denkmalsgarten.
Alle Teilnehmer tragen sich in eine Liste ein und bekommen einen Vorschlag für einen Pflegebereich.

Wer eigene Ideen hat ist natürlich auch willkommen.

Gartengeräte und Werkzeuge sind selbst mitzubringen.

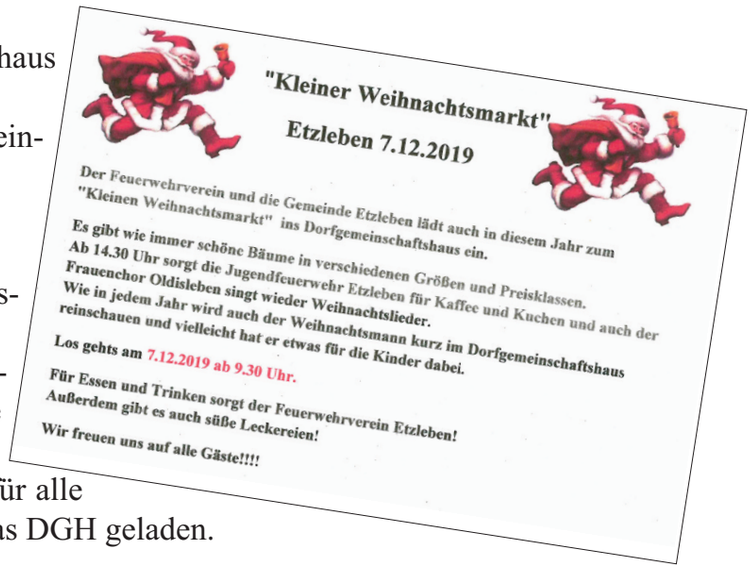
Der Herbstputz soll bis ca.12.00 Uhr dauern.
Danach treffen sich alle am Dorfgemeinschaftshaus und als kleines Dankeschön gibt es für alle Helfer ein gemeinsames Mittagessen.
Wir freuen uns auf ihre fleißige Mitarbeit!

Bei schlechtem Wetter geben wir einen neuen Termin bekannt.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat.

erste Bäumchen für die Streuobstwiese
16.11.2019, 09:00 bis 12:00 Uhr, Grillhütte – (Helfen)
Etzleben- unser Dorf e.V. pflanzt erste Bäumchen auf die alte Streuobstwiese

Nachmittagstreff der Gemeinde
20.11.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Die Gemeinde lädt alle Senioren zum gemeinsamen Kaffee


"Kleiner Weihnachtsmarkt"
Etzleben 7.12.2019

Der Feuerwehrverein und die Gemeinde Etzleben lädt auch in diesem Jahr zum "Kleinen Weihnachtsmarkt" ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

Es gibt wie immer schöne Bäume in verschiedenen Größen und Preisklassen.
Ab 14.30 Uhr sorgt die Jugendfeuerwehr Etzleben für Kaffee und Kuchen und auch der Frauenchor Oldisleben singt wieder Weihnachtslieder.
Wie in jedem Jahr wird auch der Weihnachtsmann kurz im Dorfgemeinschaftshaus reinschauen und vielleicht hat er etwas für die Kinder dabei.

Los gehts am 7.12.2019 ab 9.30 Uhr.

Für Essen und Trinken sorgt der Feuerwehrverein Etzleben!
Außerdem gibt es auch süße Leckereien!

Wir freuen uns auf alle Gäste!!!!

6. Etzlebener Herbstputz
30.11.2019, 08:00 bis 12:00 Uhr, Denkmalsgarten – (Helfen)
Gemeinsam putzt und räumt es sich auch dieses Jahr besser. So wird der diesjährige Herbstputz am 30.11. stattfinden. Treffpunkt: Denkmalsgarten. Ab 12:00 Uhr ist für alle Helfer zum gemeinsamen Mittagessen in das DGH geladen.

XII. Etzlebener Weihnachtsmarkt
07.12.2019, 10:00 bis 20:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Auch dieses Jahr wird durch die Gemeinde und den Feuerwehrverein zum Weihnachtsmarkt geladen.

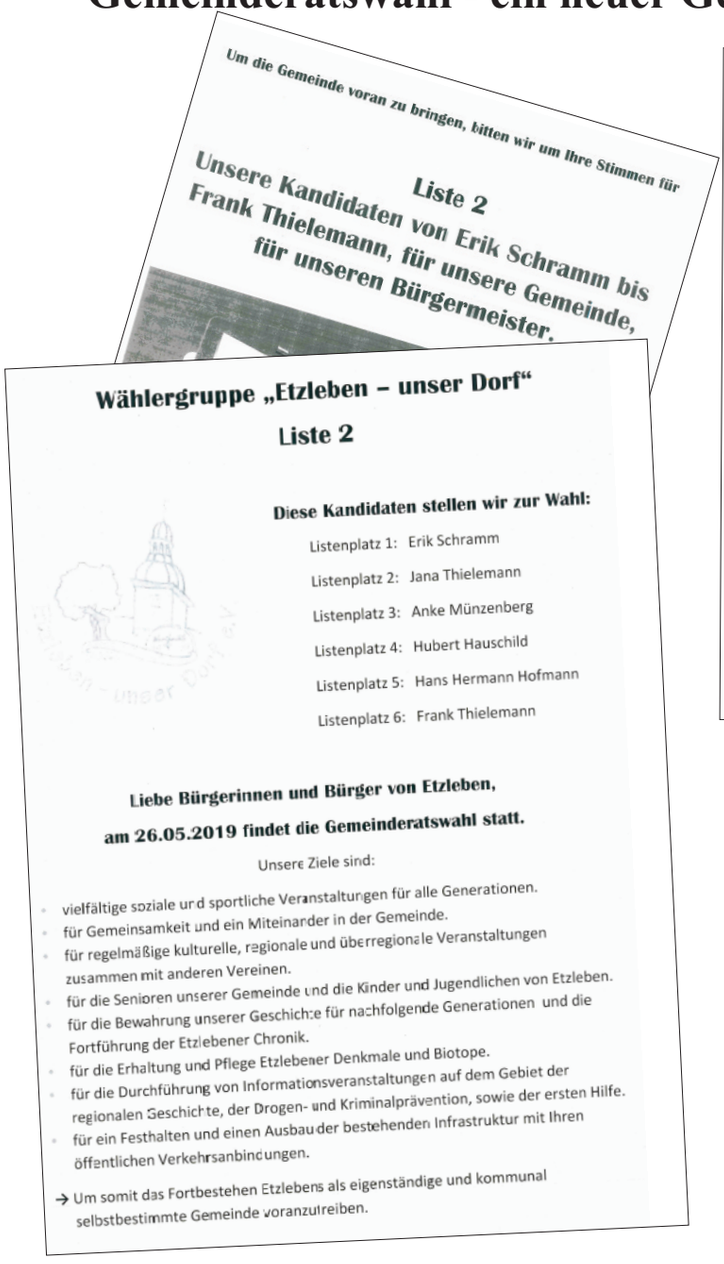
Senioren- Weihnachtsfeier
12.12.2019, 14:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Die Gemeinde lädt alle Senioren zu einer kleinen Weihnachtsfeier und gemeinsamen Kaffee

Heimat- und Spieleabend
13.12.2019, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – (Kultur)
Auf zum Heimat- und Spieleabend in das Dorfgemeinschaftshaus.

Festgottesdienst mit Krippenspiel
24.12.2019, 16:30 Uhr, Kirche St. Laurentius – (Kultur)

Gottesdienst der Kirchgemeinde Etzlebe
25.12.2019, 10:30 Uhr, Pfarrhaus – (Kultur)
Gottesdienst der Kirchgemeinde Etzleben

Gemeinderatswahl - ein neuer Gemeinderat wird gewählt



Um die Gemeinde voran zu bringen, bitten wir um Ihre Stimmen für

Liste 2

Unsere Kandidaten von Erik Schramm bis Frank Thielemann, für unsere Gemeinde, für unseren Bürgermeister.

Wählergruppe „Etzleben – unser Dorf“

Liste 2

Diese Kandidaten stellen wir zur Wahl:

Listenplatz 1: Erik Schramm
Listenplatz 2: Jana Thielemann
Listenplatz 3: Anke Münzenberg
Listenplatz 4: Hubert Hauschild
Listenplatz 5: Hans Hermann Hofmann
Listenplatz 6: Frank Thielemann

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Etzleben,

am 26.05.2019 findet die Gemeinderatswahl statt.

Unsere Ziele sind:

- vielfältige soziale und sportliche Veranstaltungen für alle Generationen.
- für Gemeinsamkeit und ein Miteinander in der Gemeinde.
- für regelmäßige kulturelle, regionale und überregionale Veranstaltungen zusammen mit anderen Vereinen.
- für die Senioren unserer Gemeinde und die Kinder und Jugendlichen von Etzleben.
- für die Bewahrung unserer Geschichte für nachfolgende Generationen und die Fortführung der Etzlebener Chronik.
- für die Erhaltung und Pflege Etzlebener Denkmale und Biotope.
- für die Durchführung von Informationsveranstaltungen auf dem Gebiet der regionalen Geschichte, der Drogen- und Kriminalprävention, sowie der ersten Hilfe.
- für ein Festhalten und einen Ausbau der bestehenden Infrastruktur mit Ihren öffentlichen Verkehrsanbindungen.

→ Um somit das Fortbestehen Etzlebens als eigenständige und kommunal selbstbestimmte Gemeinde voranzutreiben.

Unsere Kandidaten für Sie:

Liste Feuerwehrverein

Platz 1. Jens Bechtloff
Platz 2. Stefanie Trost
Platz 3. Torsten König
Platz 4. Ina Weißgerber
Platz 5. Wolfgang Steiner

Was unseren Bewerbern am Herzen liegt:

Jens Bechtloff:
„Als Gemeinderat sehe ich die verschiedenen Interessen in unserer Gemeinde und die daher notwendigen Kompromisse. Wie in den letzten Jahren auch halte ich unseren Gemeindehaushalt besonders im Blick. Herausfordernd scheinen mir die derzeitigen und zukünftigen kommunalpolitischen und verwaltungstechnischen Verbindungen zu sein.“

Stefanie Trost:
„Ich möchte dass in Etzleben Hundehaltung und öffentliche Ordnung Hand in Hand gehen. Als Gemeinderatsmitglied möchte ich mich für die Förderung und Unterstützung der örtlichen Unternehmen einsetzen.“

Torsten König:
„Ich bin bereit mein Fachwissen dazu einsetzen, um unsere Gemeinde Etzleben zukunftsfähig zu gestalten. Damit möchte ich der jungen und nächsten Generation eine Stimme geben. Derzeit engagiere ich mich im Vorstand des Feuerwehrvereins.“

Ina Weißgerber:
„Bereits seit 10 Jahren führe ich die Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr – um diese auch weiterhin zu erhalten und zu fördern braucht es eine starke Stimme im Gemeinderat.“

Wolfgang Steiner:
„Als neuer Ortsbrandmeister der Gemeinde stehe ich fest hinter der Freiwilligen Feuerwehr und für deren Erhalt. Als Gemeinderatsmitglied ist es mir wichtig, stets für jeden ein offenes Ohr zu haben und vertrauenswürdiger Ansprechpartner zu sein.“

die Stimmenverteilung und die sechs neuen Gemeinderatsmitglieder

1. Feuerwehrverein

Jens Bechtloff	**62 Stimmen**
Stephanie Trost	34 Stimmen
Torsten König	**40 Stimmen**
Ina Weißgerber	**51 Stimmen**
Wolfgang Steiner	**46 Stimmen**

2. Etzleben e.V.

Erik Schramm	**76 Stimmen**
Jana Thielemann	34 Stimmen
Anke Münzenberg	13 Stimmen
Hans-Hermann Hoffmann	21 Stimmen
Hubert Hausschild	**46 Stimmen**
Frank Thielemann	31 Stimmen

neue - alte Streuobstwiese

Gefördert von der Stiftung Naturschutz Thüringen hat es sich der Verein Etzleben-unser Dorf e.V. zur Aufgabe gemacht, die verwilderte Wiese am Westrand von Etzleben auf Vordermann zu bringen und zu verjüngen.

Als von den Menschen geschaffenen Kulturlandschaft. In Vorzeiten zur Versorgung auch der ärmeren Bevölkerungsschichten mit Vitaminen gedacht, sie sind heute

vordergründig Heimat für eine Vielzahl von Tieren und Tierchen. Mit einem durch unseren Bürger Hans-Hermann Hoffman erbauten Insektenhotel wurde schon einmal Behausungen für die allerkleinsten Dorfbewohner geschaffen und mit einer im Frühsommer durchgeführten grundhaften Grasmahd Platz für junge Gräser und Kräuter geschaffen. Im November dann konnten auch mit fachlicher und tatkräftiger Unterstützung des Landratsamtes Kyffhäuserkreis und auch dank einer Spende der Thüringer Volksbank eG aus den Händen von Frau Kathrin Kämpfe die ersten jungen Bäumchen gesetzt werden.

eine Etzlebener Geistergeschichte

Wer hätte das gedacht? Etzleben als Handlungsort einer im Jahr 1813 veröffentlichten Spukgeschichte.
Bis auf eine Ausnahme ist über die Akteure der Geschichte hier nichts weiter bekannt.
Bei der erwähnten Ausnahme handelt es sich um Pfarrer Daume, welcher im Jahr 1760 seinen Dienst in Etzleben antrat. Aus der Feder von Pfarrer Lohmann wissen wir aber mehr zu ihm.

Und was wissen wir über das Pfarrhaus:
So wird 1929 in den Heimatglocken berichtet: „... Heute möge das in den Heimatglocken schon mehrfach erwähnte Buch: Dietmann, die Priesterschaft im Kurfürstentum Sachsen Bd. III einiges berichten.

M.Guilielmus Christianus Daume Hemlebiensis woselbst sein sel. Herr Vater Pfarrer gewesen.Er kam im Jahre 1760 als Substitus hierher,trat 1767 das ganze Pfarramt an,verheiratete sich am 14 Julj 1761 mit Christianen Augusten Burchardi gewesenen Amtsverwalters zu Bottendorf hinterlassenen Jgfr.Tochter und starb am 5 April 1800.

Kinder

1)Johanne Christiane Sophie
2)Johann Friedrich
3)Elisabeth Wilhelm.Caroline

Erstere Tochter ist an HE M.Johann Friedrich Just Pfarrer an der Oberkirche in Grossengottern verheirathet;
der hinterlassene Sohn ist juris practicus und in Weissensee wohnhaft;
die dritte war dem Pfarrer in Memleben,Johann Christoph Böser,verheirathet,starb aber bei der Geburt ihres ersten Kindes 1787.

Da schreibt der Pastor Hr. M. Joh. George Laurentius etwa ums Jahr 1750: „Merke: … Die Pfarr- und Schulgebäude sind schlecht; und ist die Pfarre von 1551 bis hierher 3 mal angebauet worden, lieget hart am Gottesacker, und hat wenig Bequemlichkeit; das Schulgebäude ist noch geringer. Sonst gehören zur Pfarre zwei und eine halbe Hufe Landes, stark Feld, Wiesenwachs auf zwei Pferde, die der Pfarrer halten muß, und überdies noch eine viertel Korn in Sack von jedem Hause und Miethmanne.

Es bekömmt auch ein hiesiger Pfarrer, nach einem alten Gestifte, jährlich auf zwei Termine, als Trinitatis und Martini, 20 Meißn. Gulden aus dem Stift zum Heilg. Kreuz in Gotha, wofür die Kirche jährlich das Porto a 12 gr. bezahlet. …“

die bekannten Pfarrer der Kirchgemeinde Etzleben

1. Valentinus Schürler 1555 bis 1571
2. Johann Spindeler aus Wiehe 1571 bis 1584
3. Hieronymus Reber aus Döbeln 1584 bis 1609; „dessen Name stehet an der mittleren Glocke, so zu seiner Zeit entweder ganz neu geschafft oder nur umgegossen worden“
4. M. Johann Carliz aus Belgern 1609 bis 1627, Opfer der Pest
5. M. Andreas Suchland aus Weißensee, 1627 bis 1641; Mai 1641 nach Thomasbrück berufen
6. M. Nicolaus Eccard, Pastor in Gorsleben, 1641 bis 1646
7. Johannes Wolff aus Beelitz, 1647 bis 1654
8. Christian John aus Weißensee, 1654 bis 1684
9. Christoph Gotthard John oder Jonas, Sohn von Nr. 8, 1684 bis 1727
10. M.Johannes Christopherus Poelmann aus Weißenfels, 1727 bis 1729
11. Johannes Christopherus Boekel aus Meißen, 1729 bis 1741
12. M. Johannes Georgius Laurentius aus Langensalza zuvor Pastor in Schoenstadt, 1741 bis 1767
13. M. Guilielmus Christianus Daume aus Hemleben, 1767 bis 1800
14. Johann Heinrich Reiße aus Ellersleben, vorher in Dermsdorff, 1800 bis 1825
15. August Friedrich Breuer aus eisleben, vorher Rektor in Heldrungen, 1826 bis 1861
16. Verwaltung des Pfarramtes durch Herr Pastor Buchardi in Büchel, 1861 bis 1862
17. Friedrich Moritz Weck aus Jessen, 1862 bis 1883
18. Carl Friedrich Rudolf Brehmer aus Wiehe, kam aus Langensalza, 1883 bis 1902, verzog als Emeritus nach Erfurt
19. Martin Sylvius Friedrich Langenau, kam aus Edinburg (Schottland), 1902 bis 1911, da er als Superintendent nach Arendsee berufen wurde
20. Gustav Jacobi, 1911 bis 1912, starb leider gar zu bald zum allgemeinen Schmerz der Gemeinde
21. Heinrich Andreas Anton Deicke, kam aus London, in Etzleben 1913 bis 1914, er übernahm die Pfarrstelle in Eimersleben bei Halberstadt, verstarb als Pfarrer an St. Jacobi in Magdeburg
22. Gustav Adolf Lohmann, kam aus Walbeck, Mensf. Gebirgskreis, 1915 bis 1931, verstorben am 16.11.1931
23. Superintendent Kieferling, vorläufige Verwaltung
24. Dr. Herrmann Platzhoff, 1932 bis 1938
25. Herr Koster oder Köster
26. Karl Lilie, 1945 bis 1956
27. Günther Meinhard, 1960 bis 1962, letzter
28. Adolf Hoffmann, 1962 bis 1984
29. Thomas Zaake, 1984 bis 1986, Vikar, danach Pfarrer in Günstedt
    Beginn der Regionalisierung - Zusammenschluß der Kirchgemeinden der einzelnen Orte zu einer Regionalgemeinde - und einen damit einhergehenden Stellenabbau. Fortan war ein Pfarrer für mehrere ehemals Ort zuständig. Etzleben blieb jedoch, neben Kindelbrück, als Amtssitz er halten
30. Albrecht Mehnert, 1987 bis 1991, Betreuung bereits von Kindelbrück aus
    Beginn der sogenannten Vakanzvertretung bis 1997 durch verschiedene Pfarrer darunter auch Herr Pappe.
31. Jens Bechtloff, 1997 bis 2018 mit Dienstsitz in Etzleben

2018 Ende einer Tradition seit der Reformation (1517) Etzleben ist nicht mehr Dienstsitz eines Pfar rers.

32. Thomas Eichfeld, ab 2018 im Kirchkreis Regionalgemeinschaft Artern- Heldrungen und damit auch für Etzleben tätig

Räuber -, Mord -
und
Geister - Geschichten.

Ein Pendent
zu den
Mord - und Geister - Geschichten.

Herausgegeben
vom Verfasser Heraldo´s des Unergründlichen.

Mit einem Titel-Kupfer.

Leipzig,
bey Bruder und Hofmann
1813.

Die Erscheinung eines Mönchs im Kuhstalle

Räuber-, Mord-
und
Geister - Geschichten

Ein Pendent
zu den
Mord- und Gesiter- Geschichten.

Herausgegeben
vom Verfasser Heraldo's des Unergründlichen.

Mit einem Titel-Kupfer.

Leipzig,
den Bruder und Hofmann
1813

Die Erscheinung eines Mönchs im Kuhstalle

Es war in den siebenziger Jahren des verblichenen Jahrhunderts, bevor noch der Jesuiter-Orden aufgehoben war, - so erzählte mir mein würdiger Oheim, den ich hier redend einführe, um die jede lästige Unterbrechung zu vermeiden - als ich ins Amt nach Sachsenburg kam, dessen romantische Lage am Einflusse der Wipper in die Unstrut, so wie die freundliche Umgebung der ganzen Gegend mich einiger Maßen zu entschädigen versprach für den Verlust, den ich durch die Trennung von meinen Freunden und Verwandten und durch die weite Entfernung von ihnen erlitten hatte.
Anfangs wirkte die Sehnsucht nach den alten freundlichen Verhältnissen freylich stärker auf mein Gemüth, als der Zauber der Natur, aber ihre heilende Kraft verleugnet sich nirgends und so empfand auch ich bald ihren wohlthätigen Einfluß, der sich immer mehr äußerte, je vertrauter ich nach und nach mit den neuen, fremden Gesichtern wurde und je mehr ich mir auch ihr Vertrauen, ihre Zuneigung erwarb.
Außer dem Amtsverweser mit dem mich natürlich der Geschäftsgang in nähere Berührung brachte, zählte ich noch einige benachbarte Prediger zu den interessantesten Bekanntschaften meines neuen Wirkungskreises, die ihren Gemeinden wahre Väter und überaus gutmüthige, redlich gesinnte Männer waren, obgleich nicht geleugnet werden

konnte, daß ihre Kenntnisse etwas beschränkt und ihre Kanzelvorträge ziemlich mager waren, da sie sich meisten Theils auf den weiten Steppen der Glaubenslehren herumtrieben und sich nur selten einmal in die Frucht-Gefilde der Moral verirrten, welche nach ihrer Meinung die Verheißung nicht hatte, indeß der Glaube allein selig mache. Überhaupt bedeckte damals noch einen dicke Nacht die Geister der Menschen und nur hier und da begann die Morgenröthe der Aufklärung durch das nächtliche Dunkel zu brechen, an helles Licht dürfen wir leider jetzt noch nicht denken.

Nicht leicht verging eine Woche, wo sich nicht in diesen bey den geistlichen Herrn in Gesellschaft gewesen wäre, am häufigsten jedoch mit dem Pastor D___e in Etzleben. Eines Tages aßen wir zusammen bey dem Amtsverweser
und unterhielten uns, wie gewöhnlich, über ökonomische und Geschäfts- Gegenstände, die Politik hatte zu jener Zeit aus Mangel an naher Veranlassung bey weitem die Gemüther noch nicht so eingenommen wie in unsern Tagen; hatte man alle Zweige der Oekonomie und der Geschäfte erschöpft, so kam die Reihe an Familien- Neuigkeiten, die aber, unverholen muß ich der Wahrheit dieß Zeugnis geben, in unseren Kreisen mit vieler Schonung und Mäßigung selbst von dem weiblichen Departement abgehandelt wurden.

Dieß Mal gab der Pastor D___e eine neue, unerhörte und auffallende Geschichte aus seinem eigenen Hause zum Besten, an deren Aechtheit er mit aller Stärke zu glauben schien und sich über meinen Unglauben und über meine Zweifelsucht fast zu ärgern schien, wie mehrere der Tischgenossen. Seit einiger Zeit werde nähmlich seine Kuhmagd von der täglichen Erscheinung eines Mönchs hart geplagt, der ihr einen großen Schatz verheiße, nur solle sie ein durchaus schwarze Katze schaffen und diese in den Keller bringen, da sie nun diese nicht aufzutreiben wisse, so müsse sie unaufhörlich von seiner Verfolgung viel ausstehn, besonders Abends beym Melken im Kuhstalle setze ihr der Geist gar sehr zu und habe sie dadurch so in Furcht und Schrecken gejagt, daß sie im ganzen Gesichte ausgefahren sey; auch hätten mehrere schon die Erscheinung gesehen und es wäre nur zu verwundern, wie das Mädchen noch so viel Herz haben und ihre Geschäfte fortsetzen könne.

Wie ich bereits erwähnte, hingen mehrere der anwesenden Gäste mit festem Glauben an Geister- Spuke und ließen sich weder durch Vernunft Gründe noch durch satyrische Bemerkungen irre machen, im Gegentheil fanden sie sich wirklich beleidigt, daß ich ihre Starkglaubigkeit so in die Enge zu treiben sichte, daher schwieg ich denn endlich und nahm mir fest vor, hier meine Belehrungs- Sucht aufzugeben und über diesen Gegenstand weiter sein Wort zu verlieren. Aber fast wurde ich bald darauf gezwungen, diesen Vorsatz zu verletzen, da der Pastor D___e allen Ernstes erklärte, daß er den Spuk unmöglich länger leiden könne, er

werde deßhalb noch in dieser Woche nach Erfurt reisen und eine Jesuiten holen, welcher den Geist bannen solle.
Das war zu viel für mich, länger noch zu schweigen, so geduldig ich auch mehrere der abgeschmacktesten Mährchen mit angehört hatte, dieser Erklärung aus dem Munde eines Religions- Lehrers, welcher einer reinern, hellern Denkweise den Weg bahnen sollte und hierdurch einer jeden Thor und Thür versperrte, widersetzte ich mich nachdrücklich und da außer andern auch der Amts- Verweser meiner Parthey beytrat, so wurde der Pastor doch noch glücklich eines andern belehrt und überzeugte sich, daß er auf diese Weise seiner Gemeinde wohl ein Aergerniß geben und sich wohl gar bey seinen Obern einen derben Verweis zuziehen könne, wovor er sich am meisten fürchtete, nur bat er uns, Rath zu schaffen, wie sonst der Geist zu beschwören und zu bannen sey.

Ich versicherte ihn, daß er in dieser Hinsicht ganz ruhig seyn und sich auf mich verlassen solle, für die Verbannung würde ich stehen und ihn daher schon morgen besuchen, wenn er es anders erlaube. Mit Freuden willigte er ein und einige aus der Gesellschaft, worunter sich auch unser Wirth befand, versprachen, der Beschwörung beizuwohnen. Wir fanden uns des folgenden Tages zur gehörigen Zeit in Etzleben auf dem Pfarrhause ein, ließen vor allem die Kuhmagd in die Stube kommen und fragten sie, ob wir für heute Abend wolh ihre Zuschauer beym Melken seyn könnten, um die Erscheinung des Mönchs zu sehen.
Was ich erst vermuthete, erfolgte keinesweges, das Mädchen wurde nicht im Geringsten verlegen, sondern antwortete ganz unbefangen, daß es ihr sehr lieb seyn würde, wenn wir ihr Gesellschaft leisten wollten; auch war ihr Kopf ziemlich angeschwollen und ihr ganzes Gesicht mit einem Ausschlage bedeckt, der vorgeblich von dem großen Schrecken herrühren sollte. Meine Gefährten, selbst mein sonst ziemlich hell denkender Amts-Verweser, fingen fast an, auf des Aberglaubens Seite sich hinzuneigen, und schienen die Wahrheit dieser Gespenster- Geschichte bey weitem nicht mehr so zu bezweifeln, wie vorher. Doch wollten sie sich nicht eher ganz bestimmt darüber erklären, bis wir im Stalle gewesen wären, den wir von der Wohnstube aus sehen konnten und seit unserm Eintritt nicht aus dem Auge gelassen hatten.
Endlich rückte die Zeit zum Melken heran, kurz vorher hatten wir noch sehr deutlich das Mädchen in aller Andacht ein Lied singen hören, um sich dadurch gleichsam auf die schauerliche Stunde vorzubereiten, wie dieß zu Ende war, wurden wir gerufen und traten nun den Zug in folgender Ordnung an: vornweg ging ich mit einer großen Stall-Laterne, die aus Besorgnis keiner der andern Herren nehmen wollte, auch machte mir keiner aus sehr guten Gründen den vorran gstreitig, nach mir folgten meine Sachsenburger Freunde mit dem Amts-Verweser und wohlweislich hatte

werde deßhalb noch in dieser Woche nach Erfurt reisen und eine Jesuiten holen, welcher den Geist bannen solle.
Das war zu viel für mich, länger noch zu schweigen, so geduldig ich auch mehrere der abgeschmacktesten Mährchen mit angehört hatte, dieser Erklärung aus dem Munde eines Religions- Lehrers, welcher einer reinern, hellern Denkweise den Weg bahnen sollte und hierdurch einer jeden Thor und Thür versperrte, widersetzte ich mich nachdrücklich und da außer andern auch der Amts- Verweser meiner Parthey beytrat, so wurde der Pastor doch noch glücklich eines andern belehrt und überzeugte sich, daß er auf diese Weise seiner Gemeinde wohl ein Aergerniß geben und sich wohl gar bey seinen Obern einen derben Verweis zuziehen könne, wovor er sich am meisten fürchtete, nur bat er uns, Rath zu schaffen, wie sonst der Geist zu beschwören und zu bannen sey.
Ich versicherte ihn, daß er in dieser Hinsicht ganz ruhig seyn und sich auf mich verlassen solle, für die Verbannung würde ich stehen und ihn daher schon morgen besuchen, wenn er es anders erlaube. Mit Freuden willigte er ein und einige aus der Gesellschaft, worunter sich auch unser Wirth befand, versprachen, der Beschwörung beizuwohnen. Wir fanden uns des folgenden Tages zur gehörigen Zeit in Etzleben auf dem Pfarrhause ein, ließen vor allem die Kuhmagd in die Stube kommen und fragten sie, ob wir für heute Abend wolh ihre Zuschauer beym Melken seyn könnten, um die Erscheinung des Mönchs zu sehen.
Was ich erst vermuthete, erfolgte keinesweges, das Mädchen wurde nicht im Geringsten verlegen, sondern antwortete ganz unbefangen, daß es ihr sehr lieb seyn würde, wenn wir ihr Gesellschaft leisten wollten; auch war ihr Kopf ziemlich angeschwollen und ihr ganzes Gesicht mit einem Ausschlage bedeckt, der vorgeblich von dem großen Schrecken herrühren sollte. Meine Gefährten, selbst mein sonst ziemlich hell denkender Amts-Verweser, fingen fast an, auf des Aberglaubens Seite sich hinzuneigen, und schienen die Wahrheit dieser Gespenster- Geschichte bey weitem nicht mehr so zu bezweifeln, wie vorher. Doch wollten sie sich nicht eher ganz bestimmt darüber erklären, bis wir im Stalle gewesen wären, den wir von der Wohnstube aus sehen konnten und seit unserm Eintritt nicht aus dem Auge gelassen hatten.
Endlich rückte die Zeit zum Melken heran, kurz vorher hatten wir noch sehr deutlich das Mädchen in aller Andacht ein Lied singen hören, um sich dadurch gleichsam auf die schauerliche Stunde vorzubereiten, wie dieß zu Ende war, wurden wir gerufen und traten nun den Zug in folgender Ordnung an: vornweg ging ich mit einer großen Stall-Laterne, die aus Besorgnis keiner der andern Herren nehmen wollte, auch machte mir keiner aus sehr guten Gründen den vorran gstreitig, nach mir folgten meine Sachsenburger Freunde mit dem Amts-Verweser und wohlweislich hatte

der Pfarrer mit seiner Frau und dem Herrn Informator den Posten der Arrier-Garde übernommen, um bey einer etwaigen Flucht sogleich im Vorder-Treffen zu stehen.
Als ich mit meinen nächsten Begleitern in den Stall trat, bemerkten wir deutlich, daß eine männliche Gestalt sich schleunigst auf das Gebälk schwang und ehe wir noch zu einer Untersuchung schreiten konnten, flog ein Bund Heu so stark auf meine Laterne, daß das Licht umfiel und verlöschte. Dies war das Signal zur Flucht für die Arrier-Garde, die Sachsenburger hielten aber bey mir aus und wir drangen gemeinschaftlich in die Stall-Nymphe, uns doch den Geist zu zeigen; worauf sie erklärte, daß er niemals eher erscheine, bis sie sich bey der mittelsten von den fünf Kühen befände. Wie sie an diese kam, sagte sie: „nun wird er sich gleich sehen lassen, da, da ist er schon, vorn beym Kopf der Kuh."
In Ermangelung eines Lichts nahm ich meine Hände zu Hülfe und fühlte überall herum, aber ich fühlte ebenso wenig als ich sah und erklärte ihr das ziemlich ernsthaft. „Nun, so weiß ich nicht," erwiderte sie darauf, „warum Sie nichts sehen, da steht er ja leibhaftig und scheint unzufrieden, daß so viele mit im Stalle sind, nun droht er mir und kommt auf mich zu, o Jesus!" schrie sie dann laut auf, bog sich zusammen und stürzte mit dem Milchfasse besinnungslos vom Melkschemel, ohne daß wir jetzt weiter ein Wort von ihr herausbringen konnten.

So ernsthaft doch Scene auch zum Ernst war, so ernsthaft hingegen war sie auch zum Spaße, besonders da das Mädchen nicht wieder zu erwachen schien. Fest glaubte ich nun selbst just nicht an die Geister-Erscheinung, das wäre eine schnelle Bekehrung gewesen, aber doch am eine Art von Vikton, die vielleicht von einer kranken Phantasie entstanden seyn konnte; ich traf deshalb auch eiligst Anstalt, daß das Mädchen zur Ruhe gebracht wurde und bat , mich sogleich zu rufen, wenn sie wieder zu sich gekommen sey. Einstweilen begab ich mich wieder zum Pfarrer in die Wohnstube, wo sich auch meine Gefährten befanden, und hörte mit Erstaunen die grundlosesten, die schiefsten Urtheile und Aussagen über diesen Vorfall; denn der Pastor mit seiner Frau fa wie der Herr Informator, welche als die letzten und zaghaftesten des Zugs im Grund gar nichts gesehen hatten, behaupteten doch hart und fest, die verschwindende Gestalt sey der Mönch gewesen, und auch von den Sachsenburgern pflichteten ihnen einige bey, indeß ich nebst dem Amts-Verweser erklärte, das die entwichene Mannsperson höchstwahrscheinlich mit der Magd im Einverständnis lebe und das Gaukelspiel begünstigen helfe. Wir mogten nun aber beyde noch so bündige, noch so augenscheinliche Gründe für die Wahrheit unserer Meinung anführen und besonders nachdrücklich an den wichtigen Umstand erinnern, daß der entsprungene Theilnehmer plötzlich die Laterne zu verlöschen gewußt habe, um einer ge-

nauern Untersuchung zu entgehen, bey unsrer Gegen-Parthey prallte jeder Vernunft- Grund fruchtlos ab, sie blieb dabey, daß sie den Mönch deutlich gesehen habe und doch besann sie sich nachher eines andern und bezweifelten selbst die Mönchs-Erscheinung, weil es dem Pfarrer endlich einfiel, daß es gar nicht die rechte Geister-Stunde sey, ja wenn es Mitternacht zwischen eilf und zwölf Uhr vorgefallen wäre, dann würde er sich´s nimmermehr ausreden lassen, daß die Gestalt wirklich dem Mönch angehört habe. Dieser einzige eben so elende als läppische Grund stimmte auf einmal alle Geisterseher um und die meinten nun insgesamt, daß sie sich dieß Mal wohl getäuscht haben müßten. Das könnte wohl die Richtigkeit aller Aussagen der Art überzeugender beweisen, als dieses Schwanken, dieses plötzliche Abfallen von hartnäckig behaupteten Aeußerungen und Meinungen selbst solcher Männer, die auf einige Bildung, auf hellere und tiefere Einsichten keine ganz unbegründeten Ansprüche machen dürfen? Daß ich nun fürderhin über diesen Gegenstand schwieg, brauche ich meinen Lesern gewiß nicht erst zu versichern, denn bey solchen Menschen schwingt auch die Satyre ihre Geißel vergeblich.

Kurz darauf zeugte man mir an, daß sich das Mädchen erholt und mit dem Bewußtsein die Sprache wieder erhalten habe, ich ging also zu ihr und eraminierte sie aufs schärfste, aber sie war durchaus zu keinem offenen Geständnis zu bewegen, sie blieb felsenfest bey ihrem Mönchs- Gesicht und erklärte, sie würde von nun an nicht eine Stunde länger in diesem Dienste bleiben, da ihr dieß Mal der Geist zu arg mitgespielt habe, sie zu sehr mißhandelt und aufs grausamste gestoßen, geknippen und geschlagen habe, worüber sie endlich in Ohnmacht gesunken sey.
Ich muß gestehen, das Mädchen spielte ihre Rolle mit vieler Täuschung und so natürlich, daß sie selbst dem Unglauben Uiberzeugung aufbringen konnte und auch mir aufgedrungen haben würde, wenn es keine Geisterseherey betroffen hätte. Da ich mich jetzt ganz allein mit ihr befand, vertauschte ich des Examens-Schärfe mit der Freundlichkeit vernünftiger Vorstellung und legte mich aufs Bitten, wenigstens mir das Geheimnis anzuvertrauen, ich gäb ihr mein Ehrenwort nicht nur keine Gebrauch davon zu machen, sondern wo möglich auch noch zur Verwirklichung ihrer Wünsche des Meinige beizutragen, und es wäre mir vielleicht gelungen, sie zu überreden, wenn uns nicht der Pfarrer gestört hätte, dem Sie übrigends dieselbe Erklärung machte, den dienst zu verlassen und keine Stunde länger zu bleiben, wo ihr am Ende gar ein schrecklicher Tod bevorstände. Der Pastor willigte gern ein und bat sie so wie nachher uns alle nur inständig, ja das tiefste Stillschweigen über diese ganze Geschichte zu beobachten, damit sein Haus nicht in übeln Ruf komme, und es wurde ihm nicht bloß zugesichert, sondern auch fest gehalten.
Noch dieselbe Nacht fuhren wir wieder zurück nach Sach-

genauern Untersuchung zu entgehen, bey unsrer Gegen-Parthey prallte jeder Vernunft- Grund fruchtlos ab, sie blieb dabey, daß sie den Mönch deutlich gesehen habe und doch besann sie sich nachher eines andern und bezweifelten selbst die Mönchs-Erscheinung, weil es dem Pfarrer endlich einfiel, daß es gar nicht die rechte Geister-Stunde sey, ja wenn es Mitternacht zwischen eilf und zwölf Uhr vorgefallen wäre, dann würde er sich´s nimmermehr ausreden lassen, daß die Gestalt wirklich dem Mönch angehört habe.
Dieser einzige eben so elende als läppische Grund stimmte auf einmal alle Geisterseher um und die meinten nun insgesamt, daß sie sich dieß Mal wohl getäuscht haben müßten. Das könnte wohl die Richtigkeit aller Aussagen der Art überzeugender beweisen, als dieses Schwanken, dieses
plötzliche Abfallen von hartnäckig behaupteten Aeußerungen und Meinungen selbst solcher Männer, die auf einige Bildung, auf hellere und tiefere Einsichten keine ganz unbegründeten Ansprüche machen dürfen? Daß ich nun fürderhin über diesen Gegenstand schwieg, brauche ich meinen Lesern gewiß nicht erst zu versichern, denn bey solchen Menschen schwingt auch die Satyre ihre Geißel vergeblich.

Kurz darauf zeugte man mir an, daß sich das Mädchen erholt und mit dem Bewußtsein die Sprache wieder erhalten habe, ich ging also zu ihr und eraminierte sie aufs schärfste, aber sie war durchaus zu keinem offenen Geständnis zu bewegen, sie blieb felsenfest bey ihrem Mönchs- Gesicht und erklärte, sie würde von nun an nicht eine Stunde länger in diesem Dienste bleiben, da ihr dieß Mal der Geist zu arg mitgespielt habe, sie zu sehr mißhandelt und aufs grausamste gestoßen, geknippen und geschlagen habe, worüber sie endlich in Ohnmacht gesunken sey.
Ich muß gestehen, das Mädchen spielte ihre Rolle mit vieler Täuschung und so natürlich, daß sie selbst dem Unglauben Uiberzeugung aufbringen konnte und auch mir aufgedrungen haben würde, wenn es keine Geisterseherey betroffen hätte. Da ich mich jetzt ganz allein mit ihr befand, vertauschte ich des Examens-Schärfe mit der Freundlichkeit vernünftiger Vorstellung und legte mich aufs Bitten, wenigstens mir das Geheimnis anzuvertrauen, ich gäb ihr mein Ehrenwort nicht nur keine Gebrauch davon zu machen, sondern wo möglich auch noch zur Verwirklichung ihrer Wünsche des Meinige beizutragen, und es wäre mir vielleicht gelungen, sie zu überreden, wenn uns nicht der Pfarrer gestört hätte, dem Sie übrigends dieselbe Erklärung machte, den dienst zu verlassen und keine Stunde länger zu bleiben, wo ihr am Ende gar ein schrecklicher Tod bevorstände. Der Pastor willigte gern ein und bat sie so wie nachher uns alle nur inständig, ja das tiefste Stillschweigen über diese ganze Geschichte zu beobachten, damit sein Haus nicht in übeln Ruf komme, und es wurde ihm nicht bloß zugesichert, sondern auch fest gehalten. Noch dieselbe Nacht fuhren wir wieder zu-

senburg, ohne, der verschiedenen Ansichten und Meinungen wegen, weiter diesen Geister-Spuk zu berühren und schon waren Jahre vergangen, schon hatte die Mönchs-Erscheinung sich ziemlich tief in den Hintergrund meiner Erinnerung geschoben, als ich eines Abends auf einem einsamen Spaziergange an der Wipper einer artigen jungen Bauerfrau begegnete, in welcher ich sogleich die Geisterseherinn erkannte; freundlich sie grüßend erkundigte ich mich theilnehmd nach ihren jetzigen Umständen, mit welchen sie sehr zufrieden war, und lenkte dann unvermerkt das Gespräch auf jene Stall-Scene, worüber sie sich jetzt ganz frey und unverhohlen erklärte und mit aller Unbefangenheit das Dunkel aufhellte.

Sie hatte sich nämlich damals zu Weihnachten bey dem Pastor D___e auf ein ganzes Jahr vermiethet und war gleich darauf mit einem jungen Bauer-Burschen aus dem Dorfe bekannt geworden, der sie, so wie sie ihn, bald zu ehelichen wünschte. Sie mußte nun kein anderes Mittel für die baldige und sichere Erfüllung ihres beyderseitigen Wunsches, als jenes Gaukelspiel der vorgeblichen Mönchs-Erscheinung, wozu sie eine alte Sage benutzte, der zu Folge bisweilen noch ein alter Dominikaner der Pfarrwohnung einen Besuch mache, weil diese auf demselben Platze erbaut seyn solle, auf welchem ehemals ein Kloster dieser Mönche gestanden habe.

Da sie nun von der Leichtgläubigkeit und von der Furcht des Pfarrers und seiner ganzen Familie bald überzeugt wurde, so konnte sie auch gewiß seyn, daß ihr Märchen um so eher Glauben finden würde, je größere Wahrscheinlichkeit ihm ein zufälliger Hautauschlag ihres Gesichts und die verbundene Kopfanschwellung gab. Unser damaliger Besuch machte sie nicht im Geringsten irre, er sollte im Gegentheil ihr Werk krönen, denn wie wir kamen, befand sich just ihr Liebhaber im Stalle bey ihr. Sie hielt ihn also versteckt und sorgte für eine Mönchsähnliche Vermummung, worein er sich hüllte, um die Täuschung zu vollenden, welches nach ihrer Meinung auch gelungen seyn würde, wenn sie die fatale Laterne, die freylich nicht mit in ihrem Plane lag, ihr keinen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Wie sie diese erblickte, rieth sie ihrem Liebhaber zur schleunigen Flucht auf das Gebälk und im Nothfall von da weiter auf das obere Sparrwerk des Stalles; allein dieß war nicht einmal nöthig, weil es ihm glückte, das Laternen-Licht zu verlöschen, und weil wir zu keiner nähern Untersuchung Anstalt machten. Ihre Ohnmacht war bloße Verstellung, die sie um so natürlicher machte, je mehr ihr daran lag, uns bald aus dem Stalle zu entfernen. In wie weit ihr dieß alles gelang, wissen meine Leser bereits aus dem Verhergegehenden, ich füge daher nur noch hinzu, daß diese Enträthselung sogleich meinem Amts- Verweser mittheilte und dann mit diesem zugleich den Pastor so wie die andern Theilnehmer an dem Geister-untersuchungs-Acte nicht wenig in die Enge trieb.

rück nach Sachsenburg, ohne, der verschiedenen Ansichten und Meinungen wegen, weiter diesen Geister-Spuk zu berühren und schon waren Jahre vergangen, schon hatte die Mönchs-Erscheinung sich ziemlich tief in den Hintergrund meiner Erinnerung geschoben, als ich eines Abends auf einem einsamen Spaziergange an der Wipper einer artigen jungen Bauerfrau begegnete, in welcher ich sogleich die Geisterseherinn erkannte; freundlich sie grüßend erkundigte ich mich theilnehmd nach ihren jetzigen Umständen, mit welchen sie sehr zufrieden war, und lenkte dann unvermerkt das Gespräch auf jene Stall-Scene, worüber sie sich jetzt ganz frey und unverhohlen erklärte und mit aller Unbefangenheit das Dunkel aufhellte.

Sie hatte sich nämlich damals zu Weihnachten bey dem Pastor D___e auf ein ganzes Jahr vermiethet und war gleich darauf mit einem jungen Bauer-Burschen aus dem Dorfe bekannt geworden, der sie, so wie sie ihn, bald zu ehelichen wünschte. Sie mußte nun kein anderes Mittel für die baldige und sichere Erfüllung ihres beyderseitigen Wunsches, als jenes Gaukelspiel der vorgeblichen Mönchs-Erscheinung, wozu sie eine alte Sage benutzte, der zu Folge bisweilen noch ein alter Dominikaner der Pfarrwohnung einen Besuch mache, weil diese auf demselben Platze erbaut seyn solle, auf welchem ehemals ein Kloster dieser Mönche gestanden habe.

Da sie nun von der Leichtgläubigkeit und von der Furcht des Pfarrers und seiner ganzen Familie bald überzeugt wurde, so konnte sie auch gewiß seyn, daß ihr Märchen um so eher Glauben finden würde, je größere Wahrscheinlichkeit ihm ein zufälliger Hautauschlag ihres Gesichts und die verbundene Kopfanschwellung gab. Unser damaliger Besuch machte sie nicht im Geringsten irre, er sollte im Gegentheil ihr Werk krönen, denn wie wir kamen, befand sich just ihr Liebhaber im Stalle bey ihr. Sie hielt ihn also versteckt und sorgte für eine Mönchsähnliche Vermummung, worein er sich hüllte, um die Täuschung zu vollenden, welches nach ihrer Meinung auch gelungen seyn würde, wenn sie die fatale Laterne, die freylich nicht mit in ihrem Plane lag, ihr keinen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Wie sie diese erblickte, rieth sie ihrem Liebhaber zur schleunigen Flucht auf das Gebälk und im Nothfall von da weiter auf das obere Sparrwerk des Stalles; allein dieß war nicht einmal nöthig, weil es ihm glückte, das Laternen-Licht zu verlöschen, und weil wir zu keiner nähern Untersuchung Anstalt machten. Ihre Ohnmacht war bloße Verstellung, die sie um so natürlicher machte, je mehr ihr daran lag, uns bald aus dem Stalle zu entfernen. In wie weit ihr dieß alles gelang, wissen meine Leser bereits aus dem Verhergegehenden, ich füge daher nur noch hinzu, daß diese Enträthselung sogleich meinem Amts- Verweser mittheilte und dann mit diesem zugleich den Pastor so wie die andern Theilnehmer an dem Geister-untersuchungs-Acte nicht wenig in die Enge trieb.

Etzleben in der Presse

Radlerpause mit Niveau

Etzleben - Mit der Genehmigung der Gemeinde und der erfüllten Auflagen der Stadt an der Schmücke konnte die schon lange vorbereitete Telefonzellenbibliothek in Etzleben angebracht werden. Damit sollen vor allem die Radfahrer, die auf dem Radwanderweg, der B85 in den Dorf abbiegen auf diese Perle des Dorfes aufmerksam gemacht werden. Seit der Eröffnung am 14. Juni wird die Bibliothek von Einheimischen und Gästen sehr intensiv genutzt. Nicht nur Besucher aus dem Kyffhäuserkreis und aus der Region Sömmerda holen sich neuen Lesestoff nach Hause, sie leihen auch engagierte Bibliothekare der interessengemeinschaft, die die vielen Büchergeschenke schon, die

Bild links: Mit Thomas Möller und Kathrin Kämpfe setzen zwei Mitstreiter der „IdeenSchmiede Etzleben" die schon lang vorbereitete Beschilderung zur Bibliothek an. Bild rechts: Wer nicht reinpasst, kann sich auch von draußen einen Überblick verschaffen und wenns Kindig gewarden, auf der bunten Bücherbank platz- und sich Zeit nehmen.

Fa. Hoffmann
- Umzüge - Kleintransporte -
- Antik & Trödel - Entrümpelungen -
- Haushaltsauflösungen -
Tel. 0 36 32/66 69 01 | Mobil 0171/422 06 03
An- und Verkauf von:
- Post-Ansichtskarten bis 1945
- Bilder, Ölgemälde, Drucke, Radierungen usw.
- Militaria, Orden, Abzeichen, Urkunden, Uniformen, Fotos
- Spielzeug bis 1980
- Möbel vor 1945: Tische, Schränke usw.
- Geld, Silber und Modeschmuck, Bestecke
- alles Werbezeug, Schacht, Zinnfiguren
- alte Emaillegegenstände
- alte Musikinstrumente
- alte Stand-, Wang...
Öffnungszeiten

Etzleben wird zum Flohmarkt

Anmeldung für Händler läuft

Etzleben. Ab[illegible] 6. Juli, ab [illegible] wieder für Händler ein.

HEIMAT-ECHO/02 · Freitag, 07. Juni 2019, 15. Jahrgang · Nr. 11, KW 23/2019 · Nächste Ausgabe

Telefonzelle - Bibliothek des Vertrauens

Etzleben - Der Ort hatte schon immer eine Bibliothek, noch weit ins zweite Jahrtausend hinein. Dann fehlte einfach der Platz im Dorfgemeinschaftshaus, das umfassend saniert und umstrukturiert zum Schmuckstück des Dorfes wurde. So kam Gertraud Hoffmann, die Witwe des Pfarrers Adolf Hoffmann, der bis in die 1980iger Jahre sehr engagiert das Dorfleben mit gestaltete, im Rahmen der letztjährigen Dreharbeiten für die Sendereihe „Unser Dorf hat Wochenende" auf die Idee, wie schön es doch wäre, wenn man sich wieder mal einen schönen Krimi, oder was fürs Herz ausleihen könnte. Ohne Geld und Ressourcen zu verschwenden, denn die meisten liegen die gelesenen Bücher in Kartons in den Keller oder ganz freiwillig, schmeißen sie in die Papiertonne, da wäre doch so eine Bibliothek das Vertrauens was richtig Gutes. Inspiriert durch diese Idee haben sich einige Etzleibener zusammengesetzt und einiges Hin und Her vorgeworfen, bis der Plan stand. Über den Kauf der Telefonzelle, den nicht ganz risikofreien Transport, die Suche nach dem richtigen Standort - der sich fand, der aber auch mit Abstand die meiste Arbeit bedeutend gibt es viele kleine Anekdötchen zu berichten.

Am 14. Juni um 17 Uhr gibt es eine feierliche Eröffnung in der Lindenstraße mit einem recht amüsanten Rückblick auf die Tücken der Bauarbeiten und ein paar kleinen Hinweisen zur Nutzung der Telefonbibliothek und das Abgeben von Bücherspenden. Das Absperrband wird Gertraud Hoffmann durchschneiden. Willkommen ist jeder Einwohner von Etzleben und Umgebung, die Bücherspender, [illegible]tzweg 128, [illegible]ntgestellten Flohmarkt-Briefkasten mit dort bereitgestellten Vordrucken.

Das Etzlebener Projekt „Bücher für alle" öffnet am 14. Juni seine Telefonzellentür. Foto: UV

Sponsoren und alle Leserratten und Bücherstarren. Wer Lust hat, kann gerne ein (Lieblings) Buch mitbringen und dies selbst einräumen. Danach, in Abhängigkeit vom Wettergott, gibt es noch einen kleinen Freiluftimbiss in der Lindenstraße.

Peter Keßler

Gemeinde Etzleben

Etzlebener Frühjahrsputz

Wie immer Mitte April und für eine bereits liebgewordene Tradition trafen immerhin an die 30 Etzlebener Bürger und Bürgerinnen zum Frühjahrsputz 2019 an.

Obwohl, nach Frühjahr fühlte sich dieser 13. April nun nicht gerade an. Ausgerechnet an diesen Samstag bäumte sich der Winter ein letztes Mal auf und sandte doch noch einmal Schnee nach Etzleben.

Aber trotz stellenweise heftigen Schneetreiben wurde in Etzleben gewerkelt und geputzt, gepinselt und gekehrt oder auch [illegible] Gemeindezaun fachmännisch an die richtige Stelle versetzt. [illegible]ch dieses Jahr wieder und irgendwie schon als selbstverständ[illegible]h hingenommen, überraschte die Mittags-Crew im Auftrag von [illegible]ürgermeister Boldt mit leckeren Räuberbraten und Jägergu[illegible]sch, inclusive natürlich einen gemütlichen Schwätzchen. Denn [illegible]ie es so schön heißt: „So jung sieht man sich nicht wieder".

[illegible]leben steht das Was[illegible]

[illegible]uss für ausgeglichenen Haushalt 2019 g[illegible]

[illegible]n steht das [illegible]als. Zwar be[illegible]de für dieses [illegible]t im Entwurf [illegible]nur unter aller[illegible]trengung. Denn [illegible]wischen Ausga[illegible]ch niedrigeren – [illegible]ingt der Gemein[illegible]s gewissermaßen [illegible]nlagen anzapft, [illegible]0 Euro aus dem Vermögens- in den Verwaltungshaushalt überführt.

Viele Worte machte Bürgermeister Michael Boldt (pl) nicht um das Zahlenwerk, das auf der Gemeinderatssitzung am Mittwochabend einstimmig verabschiedet wurde. Die Ratsmitglieder kennen den Inhalt: An Schlüsselzuweisung erhält die Gemeinde mit knapp 68.000 Euro deutlich weniger, als sie im Gegenzug für Kreisumlage (74.000 Euro) sowie Umlage an

die St[illegible] erfüll[illegible] 32.0[illegible] nur [illegible] nen[illegible] Fa[illegible] leb[illegible] K[illegible] a[illegible] s[illegible]

unse[illegible]

IM TA-GESPRÄCH Michae[illegible]

Von Kerstin Fischer

Etzleben. In Etzleben blickt Bürgermeister Michael Boldt (pl) gespannt auf das neue Jahr. Die einst zur Schmücke-VG gehörende Gemeinde ist eigenständig geblieben und wird von der Landgemeinde „Stadt An der Schmücke" erfüllt.

Verfolgen Sie den Fortgang in der neuen Landgemeinde?
Den beobachte ich natürlich sehr interessiert. Ich habe nach einem Gespräch mit dem Beauftragten Wolfram Nöthlich auch die Zusage bekommen, dass ich die Termine der Stadtratssitzungen erfahre, damit ich daran teilnehmen kann und mitbekomme, was besprochen wird.

Sind die Etzlebener froh, dass ihr Ort eigenständig bleibt?
Es gibt ganz viele, die mich fragen, warum wir nicht in die Landgemeinde gegangen sind. Auch jetzt wieder, als ich im neuen Jahr im Ort unterwegs war. Die Abstimmung im Gemeinderat über die Fusion zur Landgemeinde ging damals 3 : 3 aus. Damit blieben wir draußen.

Etzleben ist hoch verschuldet.
Ich kenne ja seit Jahren unsere Zahlen und weiß, dass wir über kurz oder lang sowieso eingemeindet werden. Und natürlich hätten wir die Entschuldungshilfe des Landes gut gebraucht.

Aber [illegible] Entsc[illegible] zuseh[illegible] halt a[illegible]

Die F[illegible] ten fü[illegible] geme[illegible] werd[illegible] Ich k[illegible] stehe[illegible] nicht[illegible] ich m[illegible] durch[illegible] Bürge[illegible] in de[illegible] und [illegible] gewe[illegible]

Wie h[illegible] den? 250 0[illegible] aus d[illegible] Ort w[illegible] ren gramm[illegible] aus, [illegible] hier. [illegible]

An In[illegible] zu de[illegible] Nein. dass [illegible] meine[illegible] Wind[illegible] Respe[illegible] und a[illegible]

Seine[illegible] leben[illegible] Ja, au[illegible] Jahre[illegible]

An Heiligabend sind die Kirchen wieder proppevoll

Kyffhäuserkreis. An Heiligabend strömen im ganzen Land in Einstimmung auf das Weihnachtsfest die Menschen in die Kirchen. Diese boten an diesem Abend sowie über die Feiertage oft gleich mehrere Veranstaltungen bis in die Nacht an. Angesichts der Fülle an Veranstaltungen dürften die Pfarrer ordentlich ins Schwitzen gekommen sein, die die Gottesdienste und Christvespern gestalteten. Auch in der Kyffhäuserregion waren die Kirchen an Heiligabend wieder voll und zu den letzten Platz besetzt. In de in Etzleben (Foto) sowie in vie teshäusern wurde das Krippe führt.

Wasser bis zum Hals

2019 größeren Betrag aus der Rücklage nehmen

die Stadt An der Schmücke als erfüllende Gemeinde (knapp 32.000 Euro) zu zahlen hat, um nur die größten Posten zu nennen. Ein Kredit wird mit 4800 Euro bedient, ein weiteres Darlehen nicht. Die öffentliche Pro-Kopf-Verschuldung beläuft sich auf 1264 Euro, Investitionen sind keine drin. Und wenn mal was zu reparieren ist, wie der Rasenmäher der Gemeinde oder der Multicar, dann muss Etzleben zusehen, woher das Geld dafür kommt. Und die finanziellen Aussichten der angeschlagenen Gemeinde, die sich im Zuge der Gebietsreform für Eigenständigkeit und gegen eine freiwillige Fusion entschied, sind ebenfalls alles andere als rosig: „2020 bis 2022 bauen sich nach jetzigem Planungsstand Fehlbeträge auf. Die Rücklage löst sich im Haushaltsjahr 2020 fast vollständig auf", prognostiziert der Vorbericht zum aktuellen Haushaltsplan.

Etzleben stimmt für neue Satzung

Etzleben. Die Gemeindegebietsreform wirkt sich auch auf die Gemeinde Etzleben aus. In seiner jüngsten Sitzung hatte der Gemeinderat die Hauptsatzung neu zu beschließen. Aus formellen Gründen, wie der Beauftragte für die neue Landgemeinde Stadt An der Schmücke", Wolfram Nöthlich, unterstrich. Etzleben hat bei der Gebietsreform nicht mitgemacht, ist eigenstän-

(ig)

Tagung des Gemeinderates

Etzleben. Der Gemeinderat von Etzleben tagt am 6. Februar um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus öffentlich. Es gibt Informationen des Bürgermeisters. Die Bürger können Fragen stellen. Der Rat beschäftigt sich unter anderem mit der Hauptsatzung der Kommunalwahl. (red)

...nun zusehen, dass wir ...eren Haushalt aufstellen"

...ichael Boldt, Bürgermeister von Etzleben, über Eigenständigkeit, Finanzlage und Pläne für 2019

Aber es war eine demokratische Entscheidung. Wir müssen nun zusehen, dass wir unseren Haushalt aufstellen.

Die Fusionsgegner befürchteten für Etzleben, in der Landgemeinde fremdbestimmt zu werden.

Ich kann auch die Gegner verstehen, die sagen, dass wir uns nicht kaufen lassen. Hier hätte ich mich über die Unterstützung durch den einen oder anderen Bürgermeister gefreut, der mal in den Gemeinderat gekommen und zu einem Gespräch bereit gewesen wäre.

Wie hoch sind Etzleben Schulden?

250 000 Euro. Das rührt noch aus der Zeit nach der Wende. Im Ort wurde viel gemacht, wir waren im Dorferneuerungsprogramm. Unser Dorf sieht schön aus, und die Leute leben gerne hier. Schulden sind nicht alles.

An Investitionen ist also nicht zu denken?

Nein. Aber ich muss auch sagen, dass wir alles haben. Da zolle ich meinen Vorgängern Manfred Windrich und Udo Wendeborn Respekt, was die alles geleistet und auf die Beine gestellt haben.

Seine Rechnungen kann Etzleben aber noch bezahlen?

Ja, auch die nächsten zwei, drei Jahre noch. Einsparen können wir nichts mehr. Das haben wir schon die letzte Zeit immer gemacht. Wir müssen sehen, wie wir zurechtkommen und die Pflichtaufgaben erfüllen. Aber ich kann mal nicht eben für die Atemschutzgeräteträger unserer Feuerwehr alle paar Jahre für ein paar Tausend Euro neue Geräte kaufen wegen ein paar neuer Dichtungen. Die Feuerwehrleute sehen das natürlich anders.

Schulden sind nicht alles, sagt Etzlebens Bürgermeister Michael Boldt (kleines Bild). FOTO: WILHELM SLODCZYK

Dass Etzleben ein schickes Bilderbuchdörfchen ist, scheint sich aber herumzusprechen.

Ja. Dafür haben sicher auch solche Aktionen wie die MDR-Dokumentation „Unser Dorf hat Wochenende" im vergangenen Jahr oder der große Flohmarkt im Sommer einen Anteil. Auf jeden Fall konnten wir voriges Jahr vier Familien begrüßen, die in unser schönes, kuscheliges Dörfchen gezogen sind. Unsere Einwohnerzahl hält sich stabil.

Weitere Höhepunkte im Veranstaltungskalender sind auch Frühjahrs- und Herbstputz, die immer sehr gesellig sind.

Der Zusammenhalt in unserem Dorf ist wirklich klasse. Wir haben aktive Vereine, aus dem Dorfbereicherungsbeirat ist der Verein „Etzleben – unser Dorf" geworden, der mich unterstützt und jetzt auch Fördermittel beantragen kann. Frau Stang, die sich viel einbringt, macht mich immer aufmerksam, wenn irgendwo was nicht in Ordnung ist. Und wenn ich dann ein paar Leute suche, die mithelfen, dann kommen meist viel mehr als die zwei oder drei, die ich angesprochen habe. Und auch kulturelle Veranstaltungen, wie die Lesungen im Dorfgemeinschaftshaus oder die beiden Kirchenkonzerte im vorigen Jahr waren alle gut besucht. Da hat mancher schon gestaunt, der von außerhalb kam, was bei uns los ist.

Etzleben hat nach der Umstrukturierung des Kirchenkreises einen neuen Pfarrer.

Wir gehören seit diesem Jahr nach Heldrungen. Pfarrer Jens Bechtloff, der nun in Weißensee arbeitet und im Gemeinderat mein Stellvertreter ist, darf aber die nächsten drei Jahre weiter im Pfarrhaus wohnen bleiben. Das freut uns natürlich sehr.

Kennen Sie den neuen Pfarrer Thomas Eichfeld schon?

Nein. Aber wir werden ihn in eine unserer nächsten Gemeinderatssitzungen einladen, damit er sich vorstellen kann.

2019_Jahreszeitung_Entwurf_5_28_Seiten_Jahresschrift 15.12.2020 06:55 Seite 22

Flohmarkt-Trei

Ins 262 Einwohner zählende Etzleben kamen am Samstag 17

Von Ingolf Gläser

Etzleben. Wenn in einen Ort mehr Besucher kommen als es Einwohner gibt, dann muss da etwas Besonderes sein. Nun, ein Flohmarkt ist nicht unbedingt etwas Besonderes. Im 262 Einwohner zählenden Etzleben schon. Denn hier findet nun schon traditionell der Straßen-Flohmarkt statt. Samstag war es der 7. Und wieder pilgerten aus allen Himmelsrichtungen mehrere Hundert Besucher ins Dorf, um auf Schnäppchenjagd zu gehen. Das festgeschriebene Motto des Veranstalters: „Kein Eintritt, keine Standgebühr. Keine Neuware, nur Trödel. Keine Gewerbliche, nur Private".

91 Stände schlängelten sich durch die Straßen des Dorfes, mehr als im vergangenen Jahr. Angeboten wurde alles, was man so braucht, wofür das Liebhaberherz schlägt. Oder auch nicht. Ob Hausrat, Handwerk oder Technik. Die Anbieter kommen nicht nur aus dem Dorf, sondern bis aus Erfurt, dem Südharz, Sangerhausen. Das Besondere beim Straßen-Flohmarkt ist auch, dass Höfe ihre Tore für die Besucher geöffnet haben. Es sind kleine Oasen zum Entspannen. Diesmal waren es sechs, zwei kamen hinzu. Auch hier wurde Trödel angeboten, zudem sorgten die Bewohner für Speisen und Getränke, wie Erik Schramm auf Nachtrage sagte. Er ist Vorsitzender des Vereins „Etzleben – unser Dorf".

Der Verein ist noch jung. Am 27. November vergangenen Jahres trafen sich 13 Etzlebener, um einen neuen Verein zu gründen. Er ging aus der seit 2015 bestehenden Gruppierung Dorfbereicherungsbeirat hervor. „In den Jahren zuvor waren Peter Keßler und ich die Veranstalter. Der Flohmarkt wurde immer größer. Wegen Versicherungsrechtlicher Dinge und mehr war es nötig, das ein Verein die Veranstaltung übernimmt", sagte Erik Schramm. Zum Vorstand gehören noch Jana Thielemann und Anke Münzenberg.

Es war am Samstag ein Kommen und Gehen. Es wurde geschaut und gekauft. Die älteren Trödelmarktbesucher schwelgten in Erinnerungen, es gab über den Hausrat, Handwerksgeräte und Dinge aus der Landwirtschaft viel zu erzählen. Für die musikalische Umrahmung des Flohmarktes sorgten die „Granower Musikanten". Damit beim Parken – die Flächen wurden erweitert – alles gut klappt, sorgte die Freiwillige Feuerwehr des Dorfes mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr für einen reibungslosen Ablauf. Und natürlich war auch für Speisen und Getränke gesorgt. Das übernahmen der Dorf-Verein sowie die Feuerwehr Gorsleben, die mit der Feldkuche anruckte. Zudem gab es einen Eiswagen.

Angeboten wurde an diesem Tag auch eine Führung in der Kirche St. Laurentius. Pfarrer Jens Bechtloff zeigte sein Dienstfahrzeug, mit dem er im Pfarrbereich unterwegs ist. Ein Elektroauto. Es ist ein Modellprojekt der Landeskirche. Das Auto können auch Bürger nutzen. Bisher sind es, wie er sagte, nur wenige. Der Strom kommt aus dem Pfarrhaus, auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage.

Im vergangenen Jahr gab es mit geschätzten 2000 Flohmarkt-Besuchern einen Rekord. Diesmal kamen, wie Erik Schramm sagte, bei chem Wetter etwa noch zeigte er sich mi nanz zufrieden.

Der Verein hat die anstaltung Straßen-F mit Unterstützung vo bewältigt. Der Verein Blick auf das Jahr im D mehr bieten, wie der V de sagte. Es gibt Buchl

Rund 380 Meter Verkaufsstände kamen beim Straßen-Flohmarkt diesmal zusammen. Es gab 91 Stände, das sind mehr als im vergangenen Jahr.

FOTOS: INGOLF GLÄSER (4)

Jens Bechtloff ist „halber" Pfarre

Von Kerstin Fischer

Etzleben. Das Pfarrhaus in Etzleben verwaist nicht. Auch wenn Pfarrer Jens Bechtloff kein Pfarrer in Etzleben mehr ist, weil er im Zuge der Strukturreform im Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda Ende vergangenen Jahres die Orte Etzleben, Hemleben, Gorsleben und Sachsenburg an seinen Heldrunger Kollegen Thomas Eichfeld abgab und seit diesem Monat seinen Wirkungsbereich als Pfarrer im Kreis Sömmerda hat, darf er weiter seinen Wohnsitz im benachbarten Kyffhäuserkreis haben.

„Eigentlich haben wir Residenzpflicht, wonach ein Amtsinhaber verpflichtet ist, in seinem Pfarrbereich auch zu wohnen. Aber in diesem Fall handelt es sich um einen Sor klärt Superintende Berger vom Kirche ben-Sömmerda. De setze im Kreispfarr ßensee lediglich ein le. Die andere H Arbeit widme er – z tet – im Auftrag der se übergreifenden A

Aus diesem Gru es in Weißensee ke ten Pfarrwohnsitz könne die starre lung leicht aufgew so Superintendent schließlich liegt E tisch ja gleich um für die Etzlebener neues Mitglied für derat und stellvert germeister suche Weißensee teilt d

Für die stimmu Straßen-Flohmar

Mancher Besucher s pen und unter dem D

Der geteilte Pfarrer

Pfarrer in Weißensee. Andere Hälfte für übergreifende Aufgaben im Kirchenkreis. Wohnsitz bleibt Etzleben

Auch wenn er seit diesem Jahr nicht mehr Pfarrer in Etzleben ist, bleibt Jens Bechtloff zumindest als Einwohner den Etzlebenern erhalten. FOTO: KERSTIN FISCHER

nen Sonderfall", erintendent Andreas n Kirchenkreis Eisleerda. Der Pfarrer bereispfarrbereich Weiiglich eine halbe Stelndere Hälfte seiner me er – zeitlich befrisftrag der Kirchenkreifenden Aufgaben.
sem Grund, und weil ensee keinen geeigneohnsitz für ihn gebe, starre Residenzregeaufgeweicht werden, ntendent Berger. Und liegt Etzleben prakeich um die Ecke. Gut zlebener, die sich kein glied für den Gemeinstellvertretenden Bürr suchen müssen. In e teilt der Etzlebener sich den großen Pfarrbereich mit Pfarrer Markus Hille und ist speziell für die Kirchgemeinden Bilzingsleben, Oberbösa, Kannawurf, Frömmstedt und Büchel zuständig. Für den Kirchenkreis berät Bechtloff, der vor Jahren in seinem Zuständigkeitsbereich als Vorreiter in Sachen Solarenergie auf mehreren Kirchendächern Solaranlagen bauen ließ, unter anderem Kirchengemeinden zum Thema Solartechnik, kümmert sich um das Seniorenbüro und arbeitet beim Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ) für den Landkreis Sömmerda mit, für das der Kyffhäuserkreis Modellregion ist und das in diesem Jahr in Thüringen flächendeckend umgesetzt werden soll. „Das ist teuer, wenn man bedenkt, dass wir auf der anderen Seite Pfarrbereiche zusammenlegen. Uns auf diese Weise mit dem Thema erneuerbare Energien zu befassen, ist nur möglich, weil uns die Landeskirche dabei mit entsprechenden Mitteln unterstützt", so der Superintendent. Dass Pfarrer Bechtloff dafür umweltfreundlich Elektroauto fährt, versteht sich da fast von selbst.

stimmungsvolle musikalische Unterhaltung beim Flohmarkt sorgten die „Grannower Musikanten".

sucher staunte, was sich alles im Keller, Schupr dem Dach in den Jahren ansammelt.

gte, bei sommerli- etwa 1700. Den- sich mit der Reso- n.
hat die Großver- traßen-Flohmarkt ung von Helfern Verein will mit hr im Dorf noch ie der Vorsitzen- t Buchlesungen, das Projekt Streuobstwiese, hier sollen alte Baumsorten gepflanzt werden, kürzlich wurde die Bibliothek in der Telefonzelle eröffnet, für August oder September ist ein Sommernachtskonzert geplant.
Ebenso ein Nachmittag für Senioren, um sie über die Nutzungsmöglichkeiten des Internets zu informieren.

Etzleben mit Defibrillator gerüstet

Am 16. November werden Interessierte im Umgang mit dem automatisierten Geräte geschult, um Hilfe leisten zu können

Zu einem Defibrillator erreichte unsere Redaktion Post von K. Kämpfe aus Etzleben:
Jährlich sterben 100.000 Menschen in Deutschland am plötzlichen Herzstillstand. Im Vergleich dazu erscheint die Zahl von 7900 Straßenverkehrstoten doch verschwindend klein.
Wer gesund lebt, ist gefeit gegen Krankheiten. Dies ist nachweislich ganz richtig, aber gänzlich falsch in Bezug auf den plötzlichen Herztod. Die Übersterblichkeit, dass eher Männer davon betroffen sind, dass Alter, Übergewicht, Rauchen, Cholesterin oder ein vorheriger Herzinfarkt eine Rolle spielt, sind von der Wirklichkeit eingeholt worden. Jedermann, unabhängig von Geschlecht, Alter und Risikofaktoren kann zu jeder Zeit eine Störung der Herzerregung bekommen und innerhalb weniger Minuten daran sterben.
Nach schon acht Minuten ohne Hilfe reduziert sich die Überlebenswahrscheinlichkeit auf zwei Prozent. Bei begonnener Reanimation und dem Einsatz des Automatisierten Externen Defibrillators (AED) liegt die Wahrscheinlichkeit des Überlebens der kritischen Situation bei bis zu 75 Prozent.
Der AED sendet einen elektrischen Schock durch das Herz, der den unkoordinierten Rhythmus unterbricht und die Wiederkehr des regulären Rhythmus' und Puls ermöglicht.
Die Schockentscheidung fällt das Gerät allein nach seiner eigenen Analyse des EKG, der Retter braucht nur den Anweisungen zu folgen, die Elektroden zu kleben und den Schock auszulösen, nachdem er sich versichert hat, dass niemand den Verunglückten zum Zeitpunkt der Schockauslösung berührt.
Peter Keßler von der DLRG-Ortsgruppe Kyffhäuser bildet seit 2007 Rettungsschwimmer, Ersthelfer und Schüler des Berufsbildungszentrums in Weimar in der Anwendung dieses Defibrillators aus. Während eines Urlaubs in Bayern fiel ihm auf, dass dort fast jedes Dorf über einen Defibrillator verfügte. Damit kann die Wartezeit bis zum Eintreffen des Rettungswagens überbrückt werden. Leider stieß seine Idee, so einen Defi auch für Etzleben zu besorgen, nicht nur auf Gegenliebe. Die hohen Kosten, die viel zu geringe Anwendung, die Wartungskosten und die regelmäßig zu wechselnden Akkus verschreckten Bürger und Gemeinderäte.

Der „Zoll AED Plus" im einsatzbereitem Zustand in seinem Bereitschaftsschrank. FOTO: K. KÄMPFE

Seit letztem Jahr ist nun Peter Keßler Geräteverantwortlicher des „Zoll AED Plus" des BBZ Weimar durch eine Herstellereinweisung. Somit können durch ihn Kontrollen durchgeführt und die Batterien gewechselt werden. Mitte September wurde nun im Vorbau der Straße des Friedens 24 in Etzleben ein komplett aus privaten Mitteln finanzierter Zoll AED Plus angebracht. Zu ihm gehören ein Hinweisschild und eine Notfallklingel, mit deren Hilfe jeder Peter Keßler erreichen kann, oder wenigstens, bei seiner Abwesenheit, über Gisela Kämpfe das Gerät ausgehändigt bekommt.
Dies ist natürlich kein Grund, nicht sofort und zuerst die 112 zu wählen, aber da das Eintreffen des Rettungsdienstes einige Zeit dauert, ist es lebenswichtig, diese Zeit nicht ungenutzt verstreichen zu lassen.
Um die Angst zu nehmen, etwas falsch zu machen, bietet die „IdeenSchmiede" für alle Einwohner Etzlebens und interessierte Gäste am Samstag, 16. November, im Dorfgemeinschaftshaus eine anderthalbstündige Weiterbildung in der Anwendung des AED an.
Auch andere Orte oder Firmen, die an der Einrichtung eines Rettungsstützpunktes mit AED interessiert sind, können das Ausbildungsangebot nutzen oder sich direkt per E-Mail an dlrgkessler@yahoo.de mit dem Ausbildungsverantwortlichen in Verbindung setzen.

dition des größten Ostereies Thüringens

Etzleben - Am 6. April war es wieder so weit, die Initiatoren des größten Ostereies Thüringens stellten ihr diesjähriges Exponat feierlich an der Spitze des Denkmalgartens auf. Dieses Jahr haben sich die Frauen beim Schmücken besonders viel Mühe gegeben. In einer Unmenge von Birken- und Buchsbaumzweigen sind fast 1000 bunte Eier eingebunden. Mit einer Höhe von über 2 Meter und einem Gewicht, trotz seiner grazilen Bauweise, von ca. 80 kg wurde es sicher auf seinem Podest verankert, so dass es noch von der B 85 durch den vorbeifahrenden Verkehr zu bewundern ist. Zur feierlichen Aufstellung galt es dann für alle Gäste sich durch eine reichlich gedeckte Kuchentafel durchzuessen. Für die Kleinsten hat der Osterhase, der auch schon dieses Riesenei bewundert hat, ein paar süße Körbchen stehen gelassen, damit die Vorfreude in den Herzen der Kinder richtig befeuert wird.
Aber die größte Freude an diesem in Etzleben schon zur Tradition gewordenen Osterei sind die staunenden Kinderaugen, die sich fragen, ob der Osterhase wirklich in einem Ei wohnt. Da stellt sich doch gleich die philosophische Frage neu: Wer war eher da, der Osterhase oder das Ei?

Text & Fotos: Peter Keßler

die Telefonzellenbücherei - von der Idee zur Vollendung

Das Etzlebener Projekt „Bücher für alle“ öffnet am 14. Juni seine Telefonzellentür

Etzleben hatte schon immer eine Bibliothek, noch weit ins zweite Jahrtausend hinein. Dann fehlte einfach der Platz im Dorfgemeinschaftshaus, dass umfassend saniert und umstrukturiert zum Schmuckstück des Dorfes wurde. So kam Frau Gertraud Hoffmann, die Witwe des Pfarrers Adolf Hoffmann, auf die Idee, wie schön es doch wäre, wenn man sich wieder mal einen schönen Krimi, oder was für´s Herz ausleihen könnte. Ohne Geld und Ressourcen zu verschwenden, denn die Meisten legen die gelesenen Bücher in Kartons in den Keller oder ganz frevelhaft, schmeißen sie in die Papiertonne, da wäre doch so eine Bibliothek des Vertrauens was richtig Gutes.

Inspiriert durch diese Idee haben sich einige Etzlebener zusammengesetzt und entwickelt und verworfen, bis der Plan stand. Über den Kauf der Telefonzelle, den nicht ganz risikofreien Transport, die Suche nach dem richtigen Standort- der sich fand, der aber auch mit Abstand die meiste Arbeit bedeutete, gibt es viele kleine Anekdötchen zu berichten.

Am 14.06. um 17.00 Uhr beginnen wir die feierliche Eröffnung in der Lindenstraße mit einem recht amüsanten Rückblick auf die Tücken der Bauarbeiten und ein paar kleinen Hinweisen zur Nutzung der Telefonbibliothek und das Abgeben von Bücherspenden. Dass schon Monate trennende Absperrband wird dann Frau Gertraud Hoffmann durchschneiden.

Willkommen ist jeder Einwohner von Etzleben und Umgebung, die Bücherspender, Sponsoren und alle Leseratten und Büchernarren weltweit. Wer Lust hat, kann genau ein (Lieblings)Buch mitbringen und dies selbst einräumen. Danach, in Abhängigkeit vom Wettergott, gibt es noch einen kleinen Freiluftimbiss in der Lindenstraße.

Peter Keßler (Text redaktionell gekürzt)

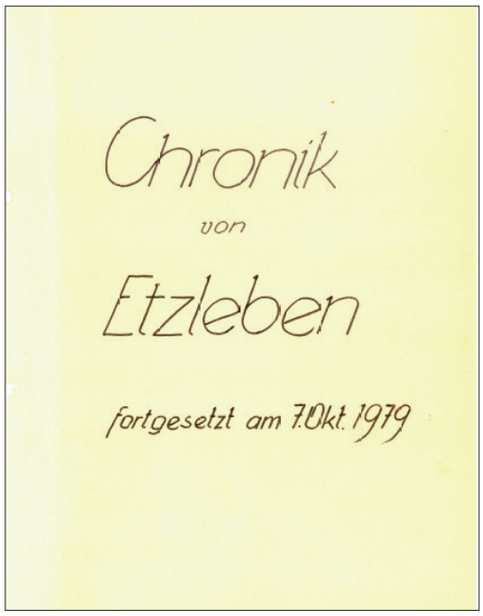
vor 10 Jahren

In der Tradition der Kinderfeste in Etzleben fanden sich etliche engagierte Etlern und richteten ein Pirat-Sommer-Camp für die Kinder und Besuchskinder von Etzleben aus. Bei Spiel und Spaß den ganzen Samstag, abendlicher Schatzsuche und Lagerfeuer waren die Kinder ein ganzes Wochenende lang Mittelpunkt. Zwar kein Mühlenfest, aber auch damals schon immer einen Besuch wert, waren die Ruinen der Werthmühle, hier im Herbst 2009.

Mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr und Herrn Torsten Ritter aus Bad Frankenhausen an der Spitze wanderte Groß und Klein, in diesem Fall eher Klein und Groß hinaus zu einen kleinen Picknick.

Doch auch für das Herbstfeuer gab es für die Kinder etwas. Mit Laternen- und Fackeln ging es unter Führung der Feuerwehr gemeinsam durch das Dorf auf den Himmelsberg, wo das Etzlebener Herbstfeuer entzündet werden konnte. Nicht ganz zur Freude der Anwesenden, entledigten sich die Kinder dort recht rasch der elterlichen Kontrolle und mußten mehrmals von dem nahegelegenen und abrutschgefährdeten Hang am Hohlweg zur Gorslebener Straße heruntergeholt werden.

vor 40 Jahren


Chronik
von
Etzleben
fortgesetzt am 7.Okt. 1979

Vor 40 Jahren erstellten Etzlebern Schüler die sogenannte Schülerchronik.
Auf 107 handgeschriebenen Seiten dokumentierten sie Wissenswertes über und aus Etzleben. Im Einleitungstext schrieben sie seinerzeit:
"...Diese Chronik haben wir Schüler Gabi Windrich, Ulla Kalbitz, Silke Leuthäuser, Beate Grassal, Ulf Münzenberg am 7. Oktober 1979 zum 30. Jahrestag der DDR begonnen, weil sich in unserem Ort bisher niemand fand, das aufzuschreiben, was sich zugetragen hat.
Im September traten folgende Schüler der Arbeitsgemeinschaft bei (1980) Bettina Hoffmann, Thomas Müller, Ralf Grassal.
Alle hier niedergeschriebenen Abschriften sind mit allen Fehlern und gleichen Zeilen abgeschrieben worden.
Zydek Leiter der Arbeitsgemeinschaft..."

Etzleben

Etzleben zählt im Oktober 1979 425 Einwohner. Davon sind 219 Männer und 206 Frauen.
Zu diesem Zeitpunkt ist Frau Christa Bode Bürgermeisterin, Herr Helmut Fröbus Parteisekretär und Herr Karl Voigt Vorsitzender der Nationalen Front des Ortes.
In den 114 Häusern wohnen 146 Familien.

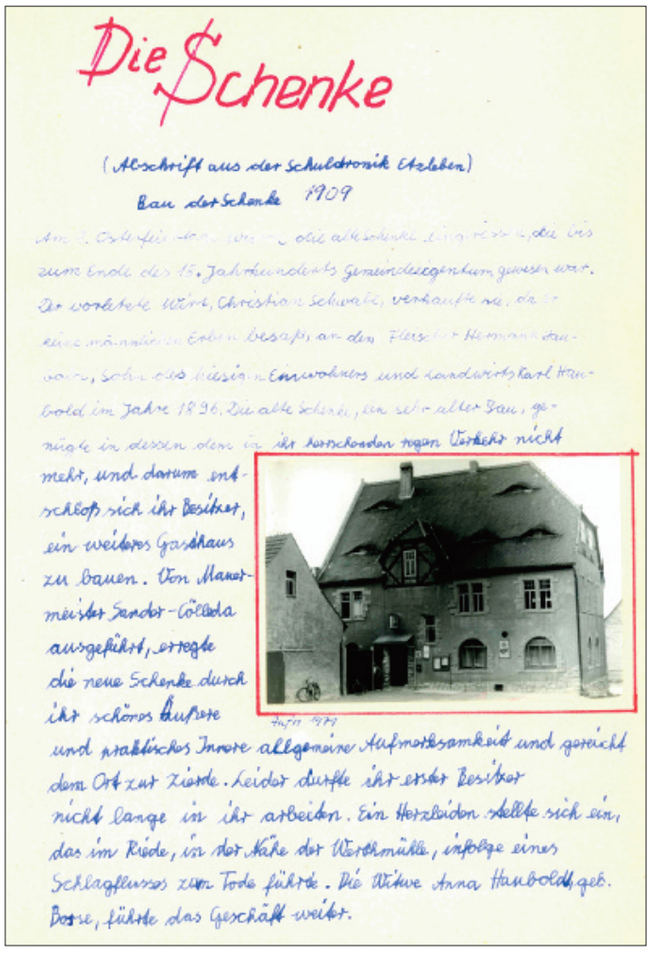
um 1837

1877 1880

Archive sagen aus

Etzleben wird urkundlich um das Jahr 750 erstmalig als Eitesleba oder Edisleve erwähnt, als zwei Männer, Brunicho und Heriwart, ihre hier gelegenen Güter dem Kloster Fulda schenkten. Der Name bedeutet etwa Erbgut des Eito oder Hedo, vielleicht auch Hedan. Das Dorf scheint alter Reichsbesitz gewesen zu sein, das dann mit dem Erstarken der Feudalgewalt an die Grafen von Beichlingen kam.
Später gehörte fast das ganze Dorf dem Nonnenkloster in Frankenhausen, das hier für seinen Vogt, der die fronenden Bauern zu beaufsichtigen hatte, einen Klosterhof einrichtete. Daher die in Urkunden vorkommende Bezeichnung Vogtei Etzleben. Bis zu seiner Parzellierung im Jahre 1918 führte das hier gelegene Gut daher auch die Bezeichnung Klostergut.
Artur Klatt

Wussten Sie, dass Sie die Schülerchronik auch von www.etzleben.de herunterladen können?


Die Schenke

(Abschrift aus der Schulchronik Etzleben)

Bau der Schenke 1909

zum Ende des 19. Jahrhunderts Gemeindeeigentum gewesen war. Der vorletzte Wirt, Christian Schwalb, verkaufte sie, da sie eine männliche Erbin besaß, an den Fleischermeister Hermann Baumgold im Jahre 1896. Die alte Schenke, ein altertümlicher Bau, genügte in dessen den Ansprüchen nicht mehr, und darum entschloß sich ihr Besitzer, ein weiteres Gasthaus zu bauen. Von Maurermeister Sander-Cölleda ausgeführt, erregte die neue Schenke durch ihr schönes Äußere und praktisches Innere allgemeine Aufmerksamkeit und gereicht dem Ort zur Zierde. Leider durfte ihr erster Besitzer nicht lange in ihr arbeiten. Ein Herzleiden stellte sich ein, das im Mai, in der Nähe der Rothmühle, infolge eines Schlagflusses zum Tode führte. Die Witwe Anna Humboldt geb. Bosse, führte das Geschäft weiter.

vor 50 Jahren

Zwar nicht vor einhundert Jahren aber nun doch schon 50 Jahre her, berichtet die Freiheit (Vorgänger der Mitteldeutschen Zeitung) oder besser der damalige Bürgermeister Paul Knoll im Jahr 1969.

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Freiheit

ORGAN DER BEZIRKSLEITUNG HALLE DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

Freitag, 3. November 1989 · 44. Jahrgang / Nr. 259 · Ausgabe Halle (Saale) · Einzelpreis 15 Pf

Moderne Verkaufsstelle für Etzleben

M. 20.4.69

Der Bürgermeister der Gemeinde Etzleben gestaltet heute die 43. Seite des Goldenen Buches unseres Kreises, das die Leser der „Freiheit" zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR schreiben. Genosse Walter Knoll, von Beruf Landwirt, ist seit acht Jahren in der Gemeinde Etzleben Bürgermeister. Mit gutem Recht schreibt der 49jährige Genosse heute eine Seite des Goldenen Buches. Großartige Leistungen haben nämlich auch die 445 Einwohner der Gemeinde Etzleben im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!" zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Republik vollbracht.

Kaum jemand, der auf der Fernverkehrsstraße 85 nach Weimar fährt und unsere Gemeinde Etzleben passierte, nahm in der Vergangenheit von unserem Dörfchen Notiz. Alte, unschöne Hausfassaden, Plätze und Ecken, auf denen alte Ackerwagen und Geräte ihr Dasein fristeten, prägten das Antlitz von Etzleben. Erst in den letzten Jahren, so ab 1967, änderte sich in dieser Beziehung etwas. Jetzt spürte man, der Elan der 445 Bürger unserer Gemeinde kann Berge versetzen oder in unserer Etzlebener Sprache, kann alte Ackerwagen verschwinden und schöne Grünanlagen entstehen lassen. Das Wettbewerbsprogramm unserer Gemeinde zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Republik tat das Nötige dazu.

Wenn heute viele Durchreisende in Etzleben anhalten und die Grünflächen bewundern, dann ist das ein Verdienst vieler Einwohner, die Hand anlegten bei der Verschönerung unserer Gemeinde und damit die Grundlage dafür schufen, daß wir zum 7. Oktober 1969 Leistungen in Höhe von 148 000,— Mark abrechnen können. 20 Grünflächen mit rund 2 000 m² Fläche entstanden in unserer Gemeinde in dieser Zeit. Aktivposten auf diesem Gebiet ist u. a. der Rentner Viktor Damm. Viele Anlagen tragen seine Handschrift. So auch der Sperlingsplatz. Aber auch ganz besonders die Frauen in unserer Gemeinde beweisen ihren Schönheitssinn. Da ist Frau Martha Lange, Frau Lina Werner, Frau Gebhardt u. a., die entweder Grünflächen pflegen oder auf die Sauberkeit an der Bushaltestelle achten. Auch bei der Verschönerung der Hausfassaden tut sich etwas. Häuser wurden geputzt, Gartenzäune gestrichen und die Vorgärten schön gestaltet, wie z. B. bei Schmiedemeister Renicke (unser Foto unten rechts).

Wichtigstes Objekt unseres Wettbewerbsprogramms ist jedoch die neue Selbstbedienungsverkaufsstelle. Ab 7. Oktober 1969 können die Etzlebener Hausfrauen in einer neuen Verkaufsstelle (unser Foto unten links) einkaufen. Durch die Initiative von Werner Ruppe entstand sie aus einem alten Stallgebäude. Mit einer Verkaufsraumfläche von 68 m², einer modernen Tiefkühltruhe und neuer Einrichtung wird diese Verkaufsstelle entscheidend zur Verbesserung des Handelsniveaus in unserer Gemeinde beitragen. Ein Wert von 47 000,— Mark wurde dabei erarbeitet. Auch an diesem Objekt bewies sich die große Gemeinschaft der Bürger unseres Ortes. So waren der Zimmermann Heinz Kalbitz, Fritz Völker, Hermann Lange, Herbert Koch und auch der Fliesenleger Erwin Fuchs oft auf dem Bau zu finden. Wenn in diesen Tagen das Objekt seiner Vollendung entgegengeht, dann haben jene Bürger und viele andere daran einen großen Anteil.

Mit Stolz treten wir Etzlebener am 7. Oktober 1969 an den Geburtstagstisch unserer 20jährigen, weil wir selbst zum Nutzen für uns alle mit der sichtbaren Verschönerung unserer Gemeinde diesen Tisch mitdekken halfen.

Wir schreiben das Goldene Buch des Kreises Artern

Knoll wurde in Etzleben eine zentrale Müllabfuhr geschaffen.

Bürgermeister Walter Knoll (1961 - 1979)

[nach der allgemeinen Gemeindechronik]

Ehe Frau Bode am 15.03.1979 die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters in Etzleben übernahm, war Walter Knoll aus Sachsenburg Bürgermeister und zwar ab dem Jahr 1961 bis er aus gesundheitlichen Gründen im März 1979 aus dem Amt schied.

Demzufolge war er 18 Jahre in Etzleben Bürgermeister und das wollen wir nicht unerwähnt lassen. Im Jahr 1969 kaufte er das Haus Lindenstraße 11(1) in Etzleben und siedelte am 2.8.1971 mit seiner Familie von Sachsenburg nach Etzleben. Im Jahr 1969 schrieb er eine Seite im goldenen Buch des Kreises Artern und stellte Etzleben vor. Herr Knoll ist am 16.10.1991 verstorben.

Während der Amtszeit von Bürgermeister

(1) unter dieser Anschrift befindet sich das alte Schulhaus von Etzleben

Bilder- und Quellenverzeichnis

S. 3 Dorfgemeinschaftshaus während der Autorenlesung „de excidio“ mit Nils Ohl
S. 4 durch Fam. Hoffmann osterlich geschmückter Ortseingang (aus Richtung Gorsleben)
S. 8 Dorfgemeinschaftshaus (DGH) beim Spieleabend
S. 9 Weihnachtsbaum und Impression während des weihnachtlichen Krippenspiels, Weihnachts markt am DGH
S. 10 Stimmenauszählung im DGH
S. 11 Artikel Etzleben- unser Dorf e.V.
(v.r.n.l, v.o.n.u) Bild 1: Dagmar Hoffmann, Hans-Hermann Hoffmann, Jana Thielemann, Anke Münzenberg, Ulf Münzenberg, Frank Thielemann, Silva Schramm, Erik Schramm (kniend), Christopher Schramm, Julius Thielemann, Günther Hochmuth Bild 1: Dagmar und Hoffmann und Silvia Schramm beim Pfähle setzen; Bild 3: Michael Boldt und Hubert Hauschild bohren Fundamente für das Insektenhotel, Günter Hochmuth bei Mäharbeiten
S. 12 Ansicht Kirche vermeintlich um 1812/1815 (nach Türsturz wurde die Pfarre jedoch 1819 erbaut, Manuskript Pfarrer Lohmann zu den Pfarrern der Gemeinde um 1929)
S. 13 Auflistung der Pfarrer der Gemeinde (Manuskript Lohmann) mit Fortführung Bechtloff/Schramm
S. 14 Mord- und Geistergeschichte - siehe ebenda (zur Verfügung gestellt: Herr Andreas Schmölling (Heimatverein Aratora)
S. 20 Ausschnitte Thüringer Allgemeine Zeitung, Kyffhäuserecho, Amtsblatt
S. 24 Artikel Telefonzellenbücherei – Peter Keßler
(v.r.n.l, v.o.n.u) Bild 1: die Arbeiten haben begonnen; Bild 2: Aufstellen der Telefonzelle: Tho mas Kobold, Thomas Grundmann, Heinz Karg; Bild 3: die Mini-Bücherei steht; Bild 4: Ulrich Fiebrich durchschneidet des Band; Bild 5: Kathrin Kämpfe, Thomas Müller beim Anbringen der Hinweisschilder; Bild 4: Eröffnung der Mini- Bücherei
S. 25 Bild 1: Camp auf der Festwiese, Richtung Schillingstedt; Bild 2: Leutewagen, ganz rechts Wer ner Creutzberg; Jörg Weißgerber; Bild 2: Kinder an der Werthmühle, ganz rechts Torsten Ritter; Bild 3: Fackelzug angeführt durch Ina Weißgerber; Bild 4: Feuer auf dem ersten Him melsberg

Haftungsbeschränkung

Die Inhalte dieser Zeitschrift wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Anbieter übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Anbieters wieder. Mit der reinen Nutzung dieser Zeitschrift kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien für den persönlichen, privaten und nichtkommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Mitmachen erwünscht

Sie finden sich in dieser Jahresschrift nicht wieder?
Haben aber auch Ideen und Artikel, Fotos?
Dann machen Sie doch einfach mit, die nächste Jahreschrift ist bald in Arbeit.

Idee, Layout und Druck
E. Schramm, Etzleben
www.etzleben.de
© 2020